

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen,  
zum Institut und zu den Studienplänen:

[www.univie.ac.at/Soziologie](http://www.univie.ac.at/Soziologie)

LIPP

## Institut für Soziologie

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium  
und  
Diplomstudium geisteswissenschaftlicher Studiengang

Wintersemester 2003/04

Winter 2003-2004

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften  
Universität Wien

**Kommentierte Lehrveranstaltungen**

Im folgenden sind zunächst die Lehrveranstaltungen gegliedert nach den Fächern des Bakkalaureats- und Magister/Magistrastudiums angeführt. Die Einteilung in Studienjahre dient zur Orientierung und hat Empfehlungscharakter. Die genaue Abfolge der einzelnen Fächer ist im Studienplan geregelt.

Im Anschluss finden Sie die Prüfungsfächer des auslaufenden Diplomstudiums des geisteswissenschaftlichen Studienzweiges aufgelistet mit einigen Lehrveranstaltungsangeboten für diesen Studienzweig und v.a. mit allgemeinen Verweisen darauf, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums ohne formales Anrechnungsverfahren für den geisteswissenschaftlichen Studienzweig anerkannt werden. Hinweise dazu finden Sie auch auf unserer Website: [www.univie.ac.at/soziologie](http://www.univie.ac.at/soziologie). Dort finden Sie auch den Studienplan des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium. Dieser ist auch im Servicecenter des Instituts erhältlich.

Bei der Bezeichnung Seminarraum 1 und 2 handelt es sich um die Seminarräume am Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1. Stock. Die Bezeichnung HS bezeichnet die allgemeinen Hörsäle der Universität im Universitäts-Hauptgebäude oder NIG.

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um wöchentliche Termine, der Termin der ersten Einheit ist gesondert angegeben. Sollte eine LV nicht wöchentlich stattfinden (geblockt) oder zusätzlich zu den wöchentlichen Einheiten ein Block stattfinden, wird darauf hingewiesen. Unsere Lehrveranstaltungen beginnen genau zum angegebenen Zeitpunkt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

**Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium**  
(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

**Bakkalaureat Erstes Studienjahr**

(anrechenbar für den auslaufenden geisteswissenschaftlichen Studienzweig, erster Abschnitt)

## Einführung in die Soziologie

695109 OLV **Orientierungslehrveranstaltung**  
1 Std.

**Jürgen Pelikan**  
**Helga Matuschek**

Tutorin: Doris Kaiser

*Blocktermin: 1.10.-2.10., 9:00-17:00, Kleiner Festsaal, Hauptgebäude*

**Inhalt:** Die Orientierungslehrveranstaltung dient dem Kennenlernen der Lehrenden des ersten Studienjahres und dem Kennenlernen der Studierenden untereinander sowie der Orientierung über den Studienplan und das Lehrveranstaltungsangebot der Studienrichtung. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit erwartet. Es besteht Anwesenheitspflicht während der gesamten zwei Tage.

695112 VO **Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft**  
2 Std.

**Jürgen Pelikan**

Studienassistentin: Katrin Uhlik

**Fr 8:00-11:00, Hs 33, Hauptgebäude**

**3.10.03**

*teilgeblockt: 3.10./10.10./17.10./24.10./5.12./12.12. (letzte Einheit= 1. Prüfungstermin)*

**Inhalt:** Diese Vorlesung führt in die Soziologie als Wissenschaft ein. Am Beginn steht eine Diskussion wissenschaftstheoretischer Optionen bzw. eine Abgrenzung der Soziologie von anderen Wissenschaften. Danach wird der Gegenstand der Soziologie, das menschliche Zusammenleben in einer globalisierten (post-)modernen Gesellschaft, im Unterschied zu historischen Gesellschaftsformationen, beleuchtet. Im Hauptteil der Vorlesung wird am Beispiel grundsätzlicher soziologischer Fragestellungen (z.B. soziale Differenzierung (Mikro-, Meso- und Makroebene/Funktionssysteme), soziale Ungleichheit, soziale Risiken, soziale Bewegungen) demonstriert werden, wie, d.h. innerhalb welcher leitenden Paradigmen und Theorien bzw. mit welchen grundsätzlichen Begriffen und Differenzen, die Soziologie aktuelle soziale Phänomene konstruiert, analysiert und interpretiert.

**Ziel** der Vorlesung ist es, einen einführenden Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie zu vermitteln und damit einen Einstieg in das Soziologiestudium zu ermöglichen.

**Zeugniserwerb:** Schriftliche Prüfung

**Literatur:** *Basis- bzw. Prüfungsliteratur*

(in der FB Soziologie, sowie in der Hauptbibliothek der Uni Wien vorhanden; Kauf empfiehlt sich)

Giddens, Anthony: *Sociology*; Polity Press, Cambridge, fourth edition 2001, ISBN-Nr. 0-7456-2311-5 (€ 33,10) – begleitende Homepage: [www.polity.co.uk/giddens](http://www.polity.co.uk/giddens)  
Oder als deutsche Version: Giddens, Anthony: *Soziologie*; Nausner&Nausner, Graz-Wien, 2. Aufl. 1999, ISBN-Nr. 3-901402-22-5 (€ 43,20)

**Zur Vertiefung**

Giddens, Anthony (Ed.): *Sociology – Introductory Readings*; Polity Press, Cambridge 2001, ISBN-Nr. 0-7456-2440-5

Joas, Hans (Hg.): *Lehrbuch der Soziologie*; Campus Verlag, 2. überarb. Aufl. 2001, ISBN-Nr. 3-593-36765-3

695111 VO **Einführung in die empirische Sozialforschung**  
2 Std.

**Anselm Eder**

Studienassistent: Alexander Leodolter

**Mi 10:00-11:30, Hs 33, HG**

**8.10.03**

**Inhalt:** Von der Forschungsfrage zum Forschungsdesign. Die wichtigsten Werkzeuge der empirischen Sozialforschung und ihre Anwendungen.

695110 VO **Struktur und Entwicklung der österreichischen Gesellschaft**  
2 Std.  
**Albert F. Reiterer**  
Studienassistent: Alexander Leodolter  
**Fr 8:00-11:00, Hs 33, 31.10.03**  
*teilgeblockt: ab 31.10. wöchentlich*

**Inhalt:** Die österreichische Gesellschaft wird auf klarer theoretischer Grundlage, jedoch mit Schwerpunkt auf den empirischen Gegebenheiten in ihrer nationalen Struktur sowie im globalen Zusammenhang dargestellt. Zwei konkurrierende Aspekte stehen im Vordergrund:  
Österreich ist das Muster einer hochentwickelten Gesellschaft, deren Strukturen jenen anderer hochentwickelter Länder völlig gleichen. Österreich ist im Rahmen einer einheitlichen globalen Struktur in den Unterschieden zu anderen Gesellschaften zu sehen.  
Die LV gibt einen Überblick über: Demografie; Familie und Sexualität; soziale Zugehörigkeit (Staatsbürgerschaft; Ethnizität); Religion; (hoch-) kulturelles Verhalten; ein Schwerpunkt liegt auf der Schicht- und Klassenstruktur, nicht zuletzt in Abhängigkeit vom Wirtschaftssystem.

**Ziel der LV:** 1) Die Studierenden sollen einen soliden Überblick über gesellschaftliche Grundstrukturen erhalten und auch über wesentliche Größenordnungen Bescheid wissen.  
2) Die Dynamik der österreichischen Gesellschaft soll in ihrer Einbindung in das Welt-system verständlich werden.

Methode: Als Vorlesung ist die LV auf Wissensvermittlung angelegt. Neben dem üblichen Vortrag werden eine elektronische Plattform und e-learning Elemente eingesetzt. Insbesondere wird der Zusammenhang mit dem aktuellen Geschehen (Tagesmeldungen und -diskussionen) sichtbar zu machen sein. Da ein Begleitbuch vorliegt, sind Schwerpunktsetzungen möglich. Intensive Mitarbeit der Studierenden ist erwünscht.

Prüfung: Am Ende des Semesters in schriftlicher Form mit 4 Kurzfragen sowie einem umfassenderen Gebiet, welches in einem kurzen Aufsatz zu behandeln ist.

**Literatur:** Begleitbuch: Albert F. Reiterer (2002), Moderne Gesellschaft. Wien: WUV. (relevanter Vorlesungsstoff)  
Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden in der LV gegeben und auf Wunsch in einer Liste angeführt.

#### Integrierende Einführungsproseminare

Die integrierenden Einführungsproseminare orientieren sich an folgendem gemeinsamen Konzept. Einzelne Lehrende setzen dabei unterschiedliche Akzente.

**Ziele:** Es soll ein basales Verständnis für und eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen soziologischen Begriffen und Denkweisen entwickelt werden  
Alltägliche Erfahrungen und medial aufbereitete Ereignisse sollen soziologisch

analysiert werden.  
Das Erkennen und Ausarbeiten relevanter soziologischer Fragestellungen soll unterstützt werden.

Gelernt werden soll weiters, empirische Befunde zur Struktur und Entwicklung moderner Gesellschaften (insbesondere Österreich) zu analysieren und zu interpretieren.

**Inhalte:** Das Proseminar gibt den Studierenden Gelegenheit, sich mit ausgewählten Lehrinhalten aus den einführenden Vorlesungen – insbesondere der Vorlesung „Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft“ - durch gemeinsame Diskussion und durch die Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen aktiv auseinanderzusetzen.

**Voraussetzungen Zeugnis:** Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit  
Ausarbeitung und Präsentation eines Referats in einer Arbeitsgruppe, mit Handout und medial unterstützt  
Schriftliche PS-Arbeit, die schon beim mündlichen Referat vorgelegt werden muss und nach Rückmeldung der Lehrenden vor einer endgültigen Beurteilung noch einmal überarbeitet werden kann.  
Je nach Konzept des/der Lehrenden: Während des Semesters Erstellen von Zwischenpapieren wie schriftlichen Übungen, Lesenotizen etc.  
Der Besuch der gleichzeitig stattfindenden Vorlesungen des Faches „Einführung in die Soziologie“ wird dringend empfohlen. Weiters werden Fähigkeiten zur Präsentation und zur Erstellung schriftlicher PS-Arbeiten von Arbeitsergebnissen (Training von Schlüsselkompetenzen) vorausgesetzt.

**Literatur:** Wird in den einzelnen LV bekannt gegeben. Zur Einstimmung und Begleitung empfohlen: Giddens, A.: Soziologie, Graz-Wien 1999

695113	PS 3 Std.	<b>Andreas Balog</b>  Mi 12:00-14:15, SR 1	15.10.03
695119	PS 3 Std.	<b>Ernst Halbmayr</b>  Mo 16:15-18:00, SR 1 <i>zusätzlich 1 Blocktag: So 11.1.04, 9:30-16:00, SR 1</i>	6.10.03
695123	PS 3 Std.	<b>Rudolf Forster</b>  Di 7.10. ausnahmsweise 10:30-12:45 sonst 9:00-11:30, SR 1	7.10.03
695122	PS 3 Std.	<b>Ulrike Froschauer</b>  Mo 9:00-10:45, SR 1 <i>zusätzlich 2 Blocktage: Fr 9.1.04, SR 1 / Fr 23.1.04, SR 1, jeweils von 11:30-17:30</i>	6.10.03

695118	PS 3 Std.	<b>Bettina Kolb</b>  Mo 18:00-20.15, SR 1 <i>zusätzlich 1 Blocktag: Sa 31.1.04, 9:00-14:00, SR 1</i>	6.10.03
695120	PS 3 Std.	<b>Ulrike Kratzer</b>  Di 13:00-14.45, SR 1 <i>zusätzlich 1 Blocktag: Fr 30.1.04, 11:30-17:30 SR 1</i>	7.10.03
695121	PS 3 Std.	<b>Helga Matuschek</b>  Mi 14:15-16:30, SR 1	8.10.03

**Grundzüge der Soziologie**

(wird im SS 2004 angeboten)

**Statistik für SoziologInnen I**

(wird im SS 2004 angeboten)

**Training von Schlüsselkompetenzen I**

Hier kann entweder eine kombinierte Lehrveranstaltung (Schreibwerkstatt I + Präsentation) gewählt werden oder zwei getrennte Lehrveranstaltungen (insgesamt 1,5 Stunden). Die auf die im Studienplan vorgeschriebenen 4 WSt. fehlenden 2,5 Stunden Trainings (Arbeiten in Gruppen und Schreibwerkstatt II) werden im SS 2004 angeboten.

**Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt I + Präsentation**

**Inhalt:** In diesem kombinierten Training wird in einem ersten Schritt besprochen welchen Stellenwert beim wissenschaftlichen Arbeiten Texte haben, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Literaturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert wie eigene Texte konzipiert werden. Weiters werden im Rahmen dieser Veranstaltung Grundkenntnisse für die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Präsentationen vermittelt und erprobt.

**Achtung:** Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

695125	TS 1,5 Std.	<b>Sonja Ebner</b>  Institut f. Soziologie SR 2 <i>Blocktermine: Fr 7.11. / Fr 14.11., 11:30-13:30 und 14:00-17:30, SR 2; Fr 28.11., 11:30-13:30 und 14:00-16:30, SR 2</i>	7.11.03
695124	TS 1,5 Std.	<b>Sophie Schober</b> <b>Annina Müller</b>  Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2 <i>Blocktermine: Sa 11.10., 9:00-14:00, SR 1 / So 12.10., 11:00-14:00, SR 2 / Sa 25.10., 9:00-14:00, SR 2 / Sa 29.11., 9:00-14:00, SR 1 / So 30.11., 11:00-14:00, SR 2</i>	11.10.03
695128	TS 1,5 Std.	<b>Christine Reiterlechner</b>  Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2 <i>Blocktermine: Sa 18.10., SR 2 / So 16.11., SR 1 / Sa 29.11., SR 2 / Sa 20.12., SR 2 / Sa 17.1., SR 2, jeweils von 14:00-18:00</i>	18.10.03
695126	TS 1,5 Std.	<b>Elisabeth Wallner</b>  Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2 <i>Vorbereitung: Fr 10.10., 12:30-14:30 SR 1</i> <i>5 Blocktage: 24.10., SR 2 / 31.10., SR 2 / 14.11., SR 1 / 28.11., SR 1 / 5.12., SR 2, jeweils von 12:00-15:15</i>	10.10.03
695127	TS 1,5 Std.	<b>Elisabeth Wallner</b>  Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2 <i>Vorbereitung: Fr 10.10., 15:30-17:30, SR</i> <i>5 Blocktage: Fr 24.10., SR 2 / Fr 31.10., SR 2 / Fr 14.11., SR 1 / Fr 28.11., SR 1 / Fr 5.12., SR 2, jeweils von 16:00-19:15</i>	10.10.03

**Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt I**

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung wird in einem ersten Schritt besprochen wie wissenschaftliche Texte gelesen, exzerpiert und für eigene Texte aufbereitet werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert wie eigene Texte konzipiert werden, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Literaturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden.

**Ziel der LV:** Die TeilnehmerInnen lernen wie Thesenpapiere und Literaturverzeichnisse erstellt und wie wissenschaftliche Texte aufgebaut und strukturiert werden.

**Voraussetzung Zeugnis:** aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Erstellung eines Thesenpapiers, eines Literaturverzeichnisses und ein schriftliches Konzept für eine Proseminararbeit.

**Achtung:** Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

695129	TS 0,75 Std.	<b>Gudrun Perko</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 1</b> <i>Blocktermine: Fr 30.1.04 / Sa 31.1.04, jeweils von 13:00-18:00, SR 1</i>	<b>30.01.03</b>
695131	TS 0,75 Std.	<b>Gudrun Perko</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 1</b> <i>Blocktermine: Sa 25.10. / So 26.10., 12:30-18:30, SR 1</i>	<b>25.10.03</b>
695130	TS 0,75 Std.	<b>Christine Reiterlechner</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 2</b> <i>Blocktermine: Sa 25.10. / So 23.11. / Sa 13.12., SR 2, jeweils von 14:00-17:30</i>	<b>25.10.03</b>

#### Training von Schlüsselkompetenzen I: Präsentationstechniken

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse für die Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und Nachbereitung sowie Wissenswertes zum Thema Medieneinsatz vermittelt und erprobt.

**Ziel der LV:** Die TeilnehmerInnen lernen Präsentationstechniken kennen und wenden diese konkret an einem eigenem Beispiel an.

**Voraussetzung Zeugnis:** aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Präsentation zu einem bestimmten Thema im Rahmen der Lehrveranstaltung

**Achtung:** Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

695133	TS 0,75 Std.	<b>Alexander Parte</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2</b> <i>Blocktermine: Sa 18.10. und Sa 6.12., SR 2 / Sa 24.10. SR 1, jeweils von 9:00-12:30</i>	<b>18.10.03</b>
--------	-----------------	---	-----------------

695134	TS 0,75 Std.	<b>Alexander Parte</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2</b> <i>Blocktermine: Fr 17.10., 14:30-18:00, SR 2 / Fr 24.10. und Fr 5.12. von 14:00-17:30, SR 1</i>	<b>17.10.03</b>
--------	-----------------	---	-----------------

695132	TS 0,75 Std.	<b>Elisabeth Wallner</b>  <b>Institut f. Soziologie SR 2</b> <i>Vorbesprechung: Fr 17.10., 12:30-14:30, SR 2 Blocktag: Fr 12.12., 12:00-18:30, SR 2</i>	<b>17.10.03</b>
--------	-----------------	--	-----------------

#### Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerstatt II

(wird im SS 2004 angeboten)

#### Training von Schlüsselkompetenzen I: Arbeiten in Gruppen

(wird im SS 2004 angeboten)

#### Bakkalaureat Zweites Studienjahr

(anrechenbar für den auslaufenden geisteswissenschaftlichen Studienzeit, zweiter Abschnitt)

#### Soziologische Theorien

695135	VO 2 Std.	<b>Einführung-Überblick über Systemtheorie, Interpretative Theorien, Feministische Theorien</b>  <b>Jürgen Pelikan Christine Goldberg Rudolf Richter</b>  Studienassistent: Harald Kinzl	<b>Do 18:00-20:00 Hs 31, Hauptgebäude</b>	<b>9.10.03</b>
--------	--------------	--	---	----------------

**Inhalt:** Einheit Prof. Goldberg:

In dieser Einheit werden die zentralen Theoriepositionen präsentiert, die das Ergebnis feministischer Erkenntnisprozesse sind.

Einheit Prof. Pelikan

Diese Einheit behandelt Grundlagen der Systemtheorie, wie diese von Niklas Luhmann ausgearbeitet worden ist. Das Ziel ist, ein Grundverständnis im Verhältnis zu anderen Theorieangeboten zu vermitteln und die Weiterarbeit und Vertiefung anzuregen.

Einheit Prof. Richter:

Darstellung der Ansätze zur interpretativen Soziologie mit Beispielen

**Ziel der LV:** Vorstellung der Theorieschwerpunkte des Instituts für Soziologie

**Zeugniserwerb:** Schriftliche Prüfung

**Literatur:** Prof. Goldberg: Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2001):

Feministische Theorien zur Einführung

Prof. Richter: Richter, Rudolf (2002): Verstehende Soziologie; Facultas manual, Wien

Prof. Pelikan: Luhmann, Niklas (2002): Einführung in die Systemtheorie / Niklas

Luhmann, Dirk Baecker (Hrsg.) - 1. Aufl. - Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verl.

695141 SE SE aus Systemtheorie. Handlung, Zweck, System  
2 Std.

André Kieserling

Hs 16, Hauptgebäude

13.10.03

**Blocktermine:** Mo 13.10., 8:00-10:00 u. 12:00-14:00 u. 16:00-18:00 Di  
14.10. / Mi 15.10., 13:30-15:30 u. 16:30-18:30 Do 16.10. / Fr 17.10. /  
Sa 18.10., 9:00-11:00 u. 12:00-14:00

**Inhalt:** In der Organisationssoziologie gehört Niklas Luhmanns Buch über „Zweckbegriff und Systemrationalität“ (Frankfurt 1973) zu klassischen Beiträgen. In der Geschichte der soziologischen Systemtheorie ist es einer der wenigen Versuche, den Rationalitätsbegriff aus der Handlungstheorie bzw. Entscheidungstheorie in die Systemtheorie zu überführen. In Luhmanns Werk schließlich ist es das zweite von drei Büchern, die sich ausschließlich mit Organisationen befassen (neben „Funktionen und Folgen formaler Organisation (1964) und neben „Organisation und Entscheidung“ (2000). Das Seminar ist als Lektürekurs zu diesem Buch angelegt. Von den Teilnehmern wird vollständige Kenntnis des Textes erwartet.

695138 SE SE aus interpretativen Theorien: Interpretative Soziologie  
2 Std. (Internetseminar)

Rudolf Richter

Studienassistentin: Valerie Moser

Institut f. Soziologie SR 1

9.10.03

**Vorbesprechung:** Do 9.10., 9:00-10:30, SR 1

**Blocktermine:** Do 23.10. / 20.11. / 22.1., jeweils von 9:00-12:00

2. Semina  
Nr:  
695893

**Inhalt:** In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer soziologischen Theorie.

Dies wird mit Hilfe gezielter Onlineaufgaben angeleitet. Zusätzlich finden Präsenztermine statt, die der inhaltlichen Diskussion und dem Erfahrungs- und Problemaustausch gewidmet sind.

Die einzelnen Kleingruppen sollen sich mit dem Überthema „Interkulturelle Partnerschaft“ interpretativ auseinandersetzen und versuchen unter Heranziehen von soziologischer Literatur eine Theorie zum Thema zu generieren.

Die Onlinephasen des Seminars werden auf der Plattform des Instituts für Soziologie stattfinden. Neben Gruppenarbeiten in einzelnen Foren, wird der inhaltliche Austausch zwischen den Gruppen auf der Plattform gefördert. Eine ausführliche Online-Literaturrecherche hilft das Themengebiet zu erfassen.

Am Ende des Semesters soll der Arbeitsprozess und die erarbeitete soziologische Theorie in einer Präsentation im Plenum und in einer Gruppen-Seminararbeit dargestellt werden.

**Ziel der LV:** Ziel des Seminars ist, den Studierenden den Prozess der Theoriengenerierung innerhalb eines interpretativen Forschungsablaufs mit Hilfe der praktischen Anwendung einer Lernplattform näher zu bringen.

Teilnahme an den Präsenzterminen, Bearbeiten der Onlineaufgaben und aktive Beteiligung an den Diskussionen (online und auch im Plenum)

**Voraussetzung Zeugnis:** Bearbeiten der Onlineaufgabe. Mitarbeit in der Gruppe. Endpräsentation der Arbeit. Schriftliche Abschlussarbeit

**Literatur:** Rudolf Richter: Verstehenden Soziologie, Facultas manual, Wien 2002

J. Helle: Verstehende Soziologie und Theorie der Symbolischen Interaktion,

2. neubearbeitete Aufl. Stuttgart 1992

Weitere Literatur wird bekannt gegeben.

695176 SE SE aus Feministischer Soziologie/ Frauen- und  
2 Std. Geschlechterforschung: Doing Gender – Konstruktion von  
Geschlechtlichkeit (auch anrechenbar als empfohlenes Wahlfach Praxisfeld)

Lisbeth Trallori

Institut f. Soziologie SR 1 und SR 2

9.10.03

**Blocktermine:** Fr 10.10. / Fr 17.10. / Fr 24.10., 18:00-20:00, SR 1 / Fr  
7.11., 13:00-18:30, SR 1 / Sa 8.11., 11:00-18:00, SR 1 / Fr 28.11.,  
16:30-21:00, SR 2 / So 30.11., 11:00-18:00, SR 1

**Inhalt:** Sozialkonstruktivistische Ansätze des *doing gender* erlauben Erkenntnisweisen, wie

Geschlecht alltäglich über Interaktionen, Körperinszenierungen und diverse Praktiken hergestellt wird. So konstituiert sich – nach Judith Butler – auch die Geschlechtszugehörigkeit durch eine Reihe von performativen Akten. Wobei sich der Begriff des Performativen in der wissenschaftlichen Debatte als interdisziplinäre Perspektive anbietet. Insgesamt liegt die Akzentuierung auf der Geschlechterkonstruktion als einer aktiven Betätigung, als gesellschaftliches Tun von Subjekten. Weshalb es von zentralem Interesse ist, den kulturellen Ansätzen der Zwei- und Mehrgeschlechtlichkeit, wie sie von

der Ethnomethodologie bzw. von feministischen Theoretikerinnen insbesondere aus den USA, aber auch im deutschsprachigen Raum vertreten werden, in ihrer Entstehung und Reichweite nachzugehen.

**Ziel der LV:** Einführung, Weiterentwicklung und Vertiefung sozialkonstruktivistischer Theorie/n aus der Perspektive der Gender- bzw. Transgenderforschung.

**Literatur:** BUTLER, Judith: Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.  
DAUSIEN, Bettina / HERRMANN, Martina / OECHSLE, Mechthild / SCHMERL, Christiane / STEIN-HILBERS, Marlene (Hg.innen): Erkenntnisprojekt Geschlecht. Feministische Perspektiven verwandeln Wissenschaft, Opladen 1999.  
HARAWAY, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/M. 1995.  
ZERILLI, Linda M.G.: Tun ohne Wissen. Feminismus und seine Politik des Gewöhnlichen, in: Chantal MOUFFE / Jürgen TRINKS (Hg.Innen): Feministische Perspektiven, Wien 2001.

Vertiefende Theorieveranstaltungen (empfohlene Wahlfächer):

695139	VO 2 Std.	<b>Interpretative Soziologie</b>  <b>Rudolf Richter</b>  <b>Di 9:00-10:30 Hs 31, Hauptgebäude</b>	7.10.03
--------	--------------	---	---------

*Notentyp  
Theorie-Wahlfach*

**Inhalt:** Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen einer verstehenden, interpretativen Soziologie ein. Es werden die Ansätze des Symbolischen Interaktionismus und seiner Weiterentwicklung in der neueren Kultursoziologie, der Ethnomethodologie und des empirischen Konstruktivismus sowohl theoretisch als auch an Untersuchungsbeispielen behandelt. Die Ansätze werden auch in ihrem historischen Bezug (z.B. Weber, Schütz) dargestellt. Die VO dient auch der Vorbereitung zur Teildiplomprüfung "Soziologische Theorien" und wird daher die verstehende Soziologie auch in den Rahmen anderer theoretischer Ansätze stellen

**Ziel der LV:** Einführung in die Ansätze des interpretativen Paradigmas.

**Voraussetzung Zeugnis:** Mündliche Prüfung über die Vorlesung am Ende des Semesters

**Literatur:** Rudolf Richter: Verstehende Soziologie, Facultas manual, Wien 2002  
J. Helle: Verstehende Soziologie und Theorie der Symbolischen Interaktion, 2. neubearbeitete Aufl. Stuttgart 1992

Weitere Literatur wird bekannt gegeben.

695136	VO 1 Std.	<b>Soziologie des Konflikts: Simmel, Coser, Luhmann, Dahrendorf</b> (auch anrechenbar als empfohlenes Wahlfach Praxisfeld)
--------	--------------	---

Friedhelm Kröll

HS 16, Hauptgebäude

10.10.03

*Blocktermine: Fr 10.10., 15:30-19:00 / Fr 14.11., 14:00-15:30 / Fr 12.12. / Fr 16.1.04, 14:00-17:30*

**Inhalt:** Soziologische Konflikttheorien scheinen gegenwärtig eher einen marginalen Status innerhalb der Theoriediskussion einzunehmen. Dabei gehörte das Konfliktmodell einmal zu den tragenden Basiskonzepten soziologischer Forschung. Nicht zu übersehen jedoch, daß konflikttheoretische Denkmotive ein Stück weit eingewandert sind in die neusoziologische Kategorie des Risikos. Mit der Vorlesung, in Korrespondenz zum gleichnamigen Seminar, soll ein vernachlässigtes Paradigma soziologischer Theoriebildung erinnert und auf seine Ergiebigkeit für die soziologische Gegenwartsanalyse hin befragt werden. Im Mittelpunkt stehen die Konfliktmodelle von Georg Simmel (1908), Lewis A. Coser (1965), Niklas Luhmann (1990) und Ralf Dahrendorf (1992).

695137	SE 2 Std.	<b>Soziologie des Konflikts. Ausgewählte Forschungsfelder und Exempla</b> (auch anrechenbar als empfohlenes Wahlfach Praxisfeld)
--------	--------------	--

Friedhelm Kröll

HS 16, Hauptgebäude und Juristensitzungssaal

11.10.03

*Blocktermine: Sa 11.10., 9:00-14:00, Juristensitzungssaal / Sa 15.11., 9:00-14:00 / Fr 12.12., 18:00-19:30 / Sa 13.12., 9:00-14:00 / Fr 16.1.04, 18:00-19:30 / Sa 17.1.04, 9:00-14:00, HS 16, Hauptgebäude*

**Inhalt:** In Verbindung mit der gleichnamigen Vorlesung sollen, unter Einbeziehung von Forschungsinteressen und Vorschlägen aus dem Seminar, einige bedeutsame gesellschaftliche Problemlagen behandelt werden, für deren Analyse soziologische Konflikttheorien geltend gemacht werden können. Vorgesehen sind gegenwartsbezogene Problemlagen und Forschungsexempla aus den Bereichen Wert- und Normkonflikte, Kulturkonflikte, politische Konflikte, Ethnisierung sozialer Konflikte, Generationskonflikte sowie Geschlechterkonflikte.

695175	SE 2 Std.	<b>Frauen + Geschlechterforschung: Ver- und Entgeschlechtlichung von Organisationen</b> (auch anrechenbar als empfohlenes Wahlfach Praxisfeld)
--------	--------------	--

Eva Cyba

Di 12:30-14:00, SR 2 Institut f. Soziologie SR 2

14.10.03

**Inhalt:** Die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern hat vielfältige Auswirkungen auf die Lebenschancen von Frauen und Männern. In dieser Lehrveranstaltung soll sowohl die Arbeitsteilung im öffentlichen Bereich - auf dem Arbeitsmarkt bzw. der beruflichen Arbeit - wie auch im privaten Bereich - in Familie und Beziehungen - in Hinblick auf ihre Ursachen und Konsequenzen analysiert werden. Dazu sollen vor allem empirische Studien herangezogen werden und auf Grundlage von internationalen Vergleiche soll die Angemessenheit von Erklärungen für die unterschiedlichen Muster bzw. ähnlichen Trends diskutiert werden. Ein weiterer Gesichtspunkt können Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene sein, um die bestehenden Ungleichheiten abzubauen.

814502 SE SE Umweltsoziologie: Karl Marx und die Natur  
2 Std. (auch anrechenbar als empfohlenes Wahlfach Praxisfeld)

Heinz Schandl

**Termine und Inhalt:** siehe Kapitel vertiefende Lehrveranstaltungen Praxisfelder

#### Soziologische Methoden

695140 VO Qualitative Methoden - Einführung-Überblick  
2 Std.

Ulrike Froschauer

Di 17:00-18:30 Hs 33, Hauptgebäude

7.10.03

**Inhalt:** In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig folgende Themenbereiche behandelt: Prämissen und Prinzipien der interpretativen Sozialforschung, Zugang zum Forschungsfeld, Organisation eines Forschungsprozesses. Weiters werden überblicksmäßig ethnographische Ansätze (Beobachtung), Durchführung von Interviews im Forschungskontext und hermeneutische Ansätze (Interpretation von Textmaterialien) diskutiert sowie die Grundlagen der Grounded Theory vorgestellt.

**Ziel der LV:** Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Methodologie und Methoden der interpretativen Sozialforschung geben.

**Voraussetzung Zeugnis:** Studierende des Bakkalaureatsstudiums müssen am Ende der Vorlesung über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Studierende des geisteswissenschaftlichen Studienganges Soziologie legen keine Prüfung ab, da die VO Teil der Teildiplomprüfung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ ist. Studierende welche die VO im Rahmen der Fächerkombination absolvieren, können am Ende der VO eine Prüfung über den Stoff der VO ablegen. Termin für die schriftliche Prüfung: 27.1.2004

**Literatur:** Froschauer Ulrike, Lueger Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme, Wien 2003; Lueger Manfred: Grundlagen qualitativer Feldforschung, Wien 2000.

695142 SE Interpretationsverfahren in der qualitativen Sozialforschung  
2 Std.  
Michael Meuser  
Tutorin: Susanne Betz  
Hs 16, Hauptgebäude und SR 1, Inst. f. Soziologie 20.11.03  
*Blocktermine:* Do 20.11., HS 16 / Fr 21.11., SR 1 / Sa 22.11., SR 1 jeweils von 9:00-19:30

**Inhalt:** In der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung sind Texte – Dokumente, Transkripte von Interviews und Diskussionen sowie sonstige Protokolle sozialer Interaktion – die häufigste Datenbasis. In der Lehrveranstaltung sollen zunächst Methodologie und Methodik wichtiger soziologischer Verfahren der Textinterpretation erarbeitet werden (Narrationsanalyse, Konversationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode der Interpretation). Sodann sollen das so erarbeitete Wissen durch Arbeit an Texten praktisch vertieft werden.

**Literaturhinweis:** R. Hitzler/A. Honer (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Opladen: Leske+Budrich (UTB) 1997.

695143 SE Empirische Wissenssoziologie – Diskurs- und Deutungsmusteranalyse  
2 Std.

Michael Meuser

Tutorin: Susanne Betz

Hs 16, Hauptgebäude und SR 1, Inst. f. Soziologie 8.1.04

*Blocktermine:* Do 8.1. / Fr 9.1., HS 16 / Sa 10.1., SR 1, jeweils von 9:00-19:30

**Inhalt:** Die empirische Rekonstruktion kultureller Diskurse und sozialer Deutungsmuster ist eine wichtige Aufgabe rekonstruktiver Sozialforschung. Diskurs- und Deutungsmusteranalysen werden sowohl in diachronischer als auch in synchronischer Perspektive durchgeführt. Insbesondere in der politischen Soziologie und der Geschlechterforschung sind sie ein vielfach eingesetztes Forschungsverfahren. Im Seminar sollen theoretische Grundlagen und – anhand empirischer Beispiele – methodische Verfahren der Diskurs- und Deutungsmusteranalyse erarbeitet werden.

**Literaturhinweise:** R. Keller u.a. (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, Bd. 1. Opladen: Leske+Budrich 2001.  
Ch. Lüders/M. Meuser: Deutungsmusteranalyse. In: R. Hitzler/A. Honer (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Opladen: Leske+Budrich (UTB) 1997, S. 57-79.

695144 SE SE aus qualitativen Methoden: Grounded Theory  
2 Std.  
Sylvia Supper  
Studienassistentin: Katharina Miko  
Do 13:30-15:00, Inst. f. Soziologie SR 2 9.10.03

**Ziel:** „Grounded Theory“ (GT) setzt sich zum Ziel, (soziologische) Theorien nicht abstrakt, sondern in möglichst intensive Auseinandersetzung mit einem konkreten Gegenstand zu entwickeln. Dementsprechend kann die Grounded Theory nicht (nur) als Methode der empirischen Sozialforschung gesehen werden, sondern versteht sich vielmehr als Forschungsstil oder als Forschungsstrategie, um die Komplexität sozialer Phänomene angemessen zu erfassen.  
Im SE werden wir uns mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, mit dem Forschungsprozess, der Datenerhebung und Datenauswertung sowie der Qualitätssicherung innerhalb der Grounded Theory vertraut machen.

**Inhalt:** Neben der Erarbeitung des Basiswissen über die GT in Form von Literaturbearbeitung und Referaten wird ein zentraler Teil des Seminars die konkrete Anwendung der Grounded Theory auf ein gemeinsames Forschungsthema sein. In Plenumseinheiten sowie in kleinen Arbeitsgruppen werden wir die einzelnen Schritte der Datenerhebung und –auswertung im Sinne der von Anselm Strauss (weiter)entwickelten Variante der GT üben.

Die Anforderungen für ein positives SE-Zeugnis sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, eine Präsentation innerhalb der Plenumseinheiten, Mitarbeit in einer Kleingruppe und Dokumentation der Arbeit in Form einer Seminararbeit.

**Literatur:** Zur Vorbereitung:

- Strauss, Anselm L./Corbin, J.: Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1996.
- Hildenbrand, Bruno: Anselm Strauss. In: Flick, Uwe/Kardorff, Ernst v./ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2000., S. 32-42

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

695145 SE SE aus qualitativen Methoden: Beobachtung (Körpersprache)  
2 Std.  
Walter Reiterer  
Sylvia Supper  
Di 18:30-20:00, SR 1, Inst. f. Soziologie 7.10.03

**Ziel:** Im Seminar steht Beobachtung als eine der zentralen Erhebungstechniken qualitativer Sozialforschung im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu eigenen Datenerhebungen mittels Beobachtung anzuleiten und diese Erfahrungen im Plenum und in Arbeitsgruppen gemeinsam zu reflektieren.

**Inhalt:** Das Seminar hat als Schwerpunkt die Beobachtung von Körpersprache in Alltagssituationen. Dazu werden wir uns im Seminar mit Methodenliteratur zur Beobachtung und zur Körpersprache beschäftigen, v.a. aber auch gemeinsame Beobachtungsübungen durchführen. Außerhalb des Seminars sollen die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit zu einer ausgewählten Forschungsfrage Beobachtungsdaten sammeln. Diese sollen im Seminar berichtet und in Form einer schriftlichen Seminararbeit dokumentiert und diskutiert werden.

Da wir uns in diesem Seminar nur wenig mit der Interpretation von Beobachtungsdaten beschäftigen können, besteht die Möglichkeit, die Forschungsfrage und das erhobene Material im Seminar zur Grounded Theory (Supper) weiterzubearbeiten.

**Literatur:** Zur Vorbereitung:

- Begusch/ Eder/ Müller/ Reiterer: Körpersprache als Beobachtungskriterium sozialer Realität, Schriftenreihe des Instituts für Soziologie 34, Wien 1996
- Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Band 2: Methoden und Techniken, Kapitel 6 „Die teilnehmende Beobachtung“, München 1989 (bzw. spätere Auflagen), S. 233-311
- Lueger, Manfred: Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Kapitel 4 „Beobachtungsanalyse“, Wien 2000, S. 98-139

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien

(3stündige VOSE aus verschiedenen Praxisfeldern werden im SS 2004 angeboten)

695146 VO Hauptsächliche Praxisfelder - Überblick  
2 Std.  
Rudolf Forster  
Studienassistent: Harald Kinzl  
Di 12:00-13:30, HS 21, Hauptgebäude 14.10.03

**Ziele:** Reflexion und Überblick über soziologische Praxisfelder bzw. spezielle Soziologien.

**Inhalte:** In den einleitenden Einheiten wird auf die Fragen, was ein soziologisches Praxisfeld bzw. eine spezielle Soziologie konstituiert und nach welchen Kriterien sich Praxisfelder und Forschungsbereiche einteilen lassen, eingegangen. In den folgenden Einheiten werden jeweils ausgewählte spezielle Praxisfelder - Spezielle Soziologien durch jene Vortragenden vorgestellt, die im Sommersemester 2004 kombinierte, 3 std. Vorlesungen + Seminare (VOSE) (in Ausnahmefällen auch in der Kombination 2 VO + 2SE) zu diesen Bereichen anbieten werden. Das sind im einzelnen: Abweichung und soziale Kontrolle, Familiensoziologie, Frauenforschung und Geschlechterverhältnisse, Kunst, Medien, Medizin- und Gesundheitssoziologie, Migration, Umwelt sowie Wissenschaftssoziologie.

## Vertiefende Lehrveranstaltungen Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien (empfohlene Wahlfächer)

695136 VO Soziologie des Konflikts: Simmel, Coser, Luhmann, Dahrendorf  
1 Std.

Friedhelm Kröll

**Termine und Inhalt:** siehe Kapitel soziologische Theorien

695137 SE Soziologie des Konflikts. Ausgewählte Forschungsfelder und Exempla  
2 Std.

Friedhelm Kröll

**Termine und Inhalt:** siehe Kapitel soziologische Theorien

695175 SE Frauen- und Geschlechterforschung: Ver- und Entgeschlechtlichung von Organisationen  
2 Std.

Eva Cyba

**Termine und Inhalt:** siehe Kapitel soziologische Theorien

695176 SE Frauen- und Geschlechterforschung: Doing - Konstruktion von Geschlechtlichkeit  
2 Std.

Lisbeth Trallori

**Termine und Inhalt:** siehe Kapitel soziologische Theorien

814501 VO Humanökologie und soziale Ökologie: Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung  
2 Std.

Helmut Haberl

IFF, Seminarraum 4. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Di 17-18:30

14.10.2003

**Inhalt:** Die Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung besteht darin, die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Wirtschaft mit ihrer natürlichen Umwelt funktionsfähig zu erhalten. Hierfür ist eine interdisziplinäre Herangehensweise nötig. Welchen Beitrag kann die Soziale Ökologie (bzw. Humanökologie) als interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit Gesellschaft-Natur-Interaktion befasst, für diese Fragestellung leisten? Die Vorlesung behandelt die Forschungsfelder „gesellschaftlicher Stoffwechsel“ (Analyse der mit dem menschlichen Wirtschaften verbundenen Material- und Energieströme) und „Kolonisierung von Natur“ (gezielte Umgestaltung von natürlichen Systemen, z.B. Landnutzung), die versuchen, interdisziplinäre Antworten zu geben. Die Themen (Energie- und Materialflüsse, Bevölkerungsentwicklung, Landnutzung, Entwicklung von Kulturlandschaften etc.) werden dabei in einem universalhistorischen Bogen (Jäger/Sammler, Agrargesellschaften, Industriegesellschaft) verortet.

**Themen:**

Geschichte der Humanökologie / Sozialen Ökologie  
Begriff und Entstehung des Nachhaltigkeitskonzepts  
Modelle der Gesellschafts-Natur-Interaktion  
Energieflüsse, Materialflüsse und nachhaltige Entwicklung  
Landnutzung, Kulturlandschaft, ökologischer Fußabdruck und nachhaltige Entwicklung  
Nachhaltigkeitsprobleme in verschiedenen Subsistenzweisen (Jäger/Sammler, Agrargesellschaften, Industriegesellschaft)  
Bevölkerungsentwicklung / Carrying Capacity

**Kernziele:** Vermittlung eines Grundverständnisses sowie von Grundlagenwissen für Humanökologie / Soziale Ökologie als interdisziplinärem Forschungsfeld der Gesellschaft-Natur-Interaktion

**Methode / Didaktik:** Vortrag, Diskussion

**AdressatInnen:** Biologie, Ökologie, Anthropologie, Soziologie, diverse Fächer der Univ. für Bodenkultur

**Anrechenbarkeit:** Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission

**Voraussetzung für den Zeugniswerb:** Prüfung

**Info / Kontakt:**

[www.iff.ac.at/socec/backdoor/backdoor.php](http://www.iff.ac.at/socec/backdoor/backdoor.php), [helmut.haberl@univie.ac.at](mailto:helmut.haberl@univie.ac.at)

814512 SE Sozialökologische Methoden: biophysische Prozesse und nachhaltige Entwicklung (Konzepte)  
2 Std.

Christof Amann  
Karlheinz Erb

IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

5 Blöcke nach Vereinbarung (siehe: [www.iff.ac.at/socec](http://www.iff.ac.at/socec))

**Inhalt:**

- Interaktionsmodell Gesellschaft – Natur.

- Umweltinformationssysteme zur Beschreibung der ökologischen Dimension einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.
- Ausgewählte sozialökologische Methoden zur Analyse der bio-physischen Prozesse von Gesellschaft-Natur Interaktionen, z.B.:
  - Materialflussanalyse (MFA)
  - Energieflussanalyse (EFA)
  - Carbon Accounting
  - Ökologischer Fußabdruck
  - Gesellschaftliche Aneignung von Nettoprimärproduktion (HANPP)
- Einführung in die wichtigsten internationalen und nationalen Datenquellen. Die Lehrveranstaltung bietet Einblick in Forschungsprojekte der Abteilung Soziale Ökologie

Eine weiterführende Lehrveranstaltung wird im Sommersemester 2004 angeboten: Sozialökologische Methoden (Fallbeispiele)

**Kernziele:** Überblick über das sozialökologische Methodeninventar zur Beschreibung der Gesellschaft-Natur Interaktion im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft

**Methode / Didaktik:** Einführende Präsentation durch die Lehrveranstaltungsleiter. Einführung in die wichtigste Literatur zu Umweltinformationssystemen und zu sozialökologischen Methoden. Impulsreferate der TeilnehmerInnen (Referate zu Kernliteratur)

**AdressatInnen:**  
Ökologie, Anthropologie, Soziologie, BOKU, TU

**Anrechenbarkeit:** Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission (BOKU, TU)

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:**  
aktive Teilnahme, Impulsreferat

**Info / Kontakt:** christof.amann@univie.ac.at

814502 SE SE Umweltsoziologie: Karl Marx und die Natur  
2 Std.

Heinz Schandl

IFF Seminarraum 6. Stock, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

14-tägig, jeweils Donnerstags 9.00 – 12.00 am 16.10., 30.10.,  
13.11., 27.11., 11.12., 8.1. und 15.1.

16.10.03

**Inhalt:** Im Seminar werden Texte von Karl Marx (und anderen marxistischen Klassikern) aus dem Blickwinkel der heutigen sozialen Erfahrungen neu gelesen. Worin besteht aus heutiger Sicht der Beitrag von Marx zur soziologischen Theorie? Inwieweit spielt Natur eine zentrale Rolle in der Gesellschaftstheorie von Marx? Können Materialismus und Dialektik zum Verständnis moderner Problemlagen wie ‚Globalisierung‘ oder ‚Umwelt und Entwicklung‘ beitragen?

Zentrale Begriffe wie Natur, Arbeit und Geschichte sollen den Zugang zum umfangreichen Werk von Marx erleichtern. Die klassischen Texte werden im Lichte gegenwärtiger Diskurse (wie etwa des Umweltdiskurses oder der Frage nach der Zukunft der Arbeitsgesellschaft) gelesen und interpretiert.

**Kernziele:** Die StudentInnen sollen mit wichtigen Begriffen und Konzepten der Soziologie von Marx und Engels und anderen marxistischen Klassikern vertraut werden. Dies geschieht am Beispiel des Zusammenhangs von Gesellschaft, Natur, Arbeit und Geschichte. Die LV fragt nach dem besonderen Beitrag der politischen Ökonomie zur Umweltsoziologie bzw. zur soziologischen Theorie.

**Methode/Didaktik:** Das Seminar ist ein Literaturseminar. Es stützt sich auf Originaltexte von Marx und Engels (Kapital I und III, Dialektik der Natur) und auf Texte von Rosa Luxemburg, Karl A. Wittvogel und Karl Kautsky. Am Beginn des Seminars wird ein Reader mit Basistexten zur Verfügung gestellt. Anhand von strukturierten Impulsreferaten werden die einzelnen Texte in unterschiedlichen Sozialformen bearbeitet.

**AdressatInnen:** StudentInnen der Soziologie, Ökologie und Biologie, zweiter und dritter Studienabschnitt.

**Anrechenbarkeit:** Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:** Regelmäßige Teilnahme am Proseminar und das Verfassen eines kurzen Essays zum jeweiligen Thema (im Umfang von ca. 5 Seiten) ergeben ein Zeugnis.

**Info / Kontakt:** heinz.schandl@univie.ac.at

690007 VO Einführung in die Wissenschaftsforschung I: Soziale und  
2 Std. institutionelle Strukturen der Wissenschaft

Ulrike Felt

Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung

Dienstag 16:00-18:00 Hs 30, Hauptgebäude

7.10.03

**Inhalt:** In diesem Semester steht die Frage der Entwicklung der institutionellen Strukturen in denen Wissenschaft sich entwickelt hat und die Fragen nach der sozialen Organisation im Zentrum. Einerseits geht es also darum zu verstehen, wie sich graduell unsere heutigen institutionellen Wissenschaftsstrukturen herausgebildet haben, welche Werte und Gesellschaftsmodelle ihnen zugrunde liegen und welche Funktionen sie in unserer Gesellschaft einnehmen. Dabei wird auch ein Teil einer Analyse der aktuellen Umstrukturierungen im Bereich der Universitäten gewidmet sein. Andererseits wird die innere soziale Organisation von Wissensproduktion, also Kooperationsformen, Kommunikation, Ausschlussmechanismen, Hierarchien im Detail analysiert und auf ihre Auswirkungen hin diskutiert werden. Konkrete Beispiele werden dazu beitragen die verschiedenen Aspekte nachvollziehbarer zu gestalten. In all diesen Aspekten werde auch Geschlechterperspektiven mitreflektiert.

**Ziel:** Die Wissenschaftsforschung hat zum Ziel, die Einbettung von Wissenserzeugung in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen und ihre Grundmuster verständlich zu machen. Es wird davon ausgegangen, dass Wissenschaft unser gesellschaftliches Umfeld prägt und gestaltet, während gleichzeitig auch der gesellschaftliche Kontext Einfluss auf die Produktion wissenschaftlichen Wissens nimmt.

**Literatur:** Felt, Ulrike et al. (1995): *Wissenschaftsforschung: Eine Einführung* (F.a.M.:Campus)

602083 SE      **Digitale Anatomie. Die Automatisierung des Tötens und der**  
2 Std.      **Lebensproduktion**

**Christina Lammer**

**Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung**

**Mittwoch 10:00-12:00 Seminarraum d. IWTF,      8.10.03**  
**1090, Senseng. 8, Erdgeschoß**

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung operiert mit Definitionen des *INVASIVEN*, die für die medizinische Behandlung des Körpers ebenso relevant sind wie für die Kriegsführung oder für das verwendete Vokabular im Umgang mit Hightech-Apparaturen. In den Medien ist im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg von „chirurgischen Kriegsoperationen“ und der „Automatisierung des Tötens“ die Rede – wir verfolgen kriegerische Aktionen im Fernsehen in Echtzeit – und in den Kliniken operieren Ärzte und Ärztinnen mit Hilfe von bewegten Videobildern vom Körperinnern. Welche Konzepte von Körperlichkeit sind im Spiel? Welches Vokabular wird verwendet, wenn von *minimal invasiven* oder *nicht invasiven* Interventionen gesprochen wird?

**Literatur:** Evans, Jessica/Hall, Stuart (Hg.). *Visual Culture: the Reader*. London / Thousand Oaks / New Delhi: Sage, 2001.  
Kleinman, Arthur. *The Illness Narratives*. Cambridge, Massachusetts: Basic Books, 1987.  
Lammer, Christina (Hg.). *Digital Anatomy*. Wien: Turia + Kant, 2001.

602085 SE      **Vertrauen, Betrug und Fälschung in der Wissenschaft: Soziale**  
2 Std.      **Komponenten der Erkenntnisproduktion**

**Ulrike Felt**

**Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung**

**Dienstag 10:00-12:00 Seminarraum d. IWTF,      7.10.03**  
**1090, Senseng. 8, Erdgeschoß**

**Inhalt:** In den letzten Jahren haben eine ganze Reihe von Betrugsfällen das Wissenschaftssystem erschüttert und eine nachhaltige Diskussion über das Funktionieren der innerwissenschaftlichen Kontrollstrukturen mit sich gebracht. Fälle wie der eines jungen Materialwissenschaftlers, der 2002 aus einem angesehenen US-amerikanischen Forschungsinstitut entlassen wurde, nachdem man ihm Betrug in beinahe 30 Publikationen in sehr renommierten Zeitschriften nachweisen konnte, stehen beispielhaft hierfür. Als Reaktion auf solche Normverletzungen erlassen Institute formale Verhaltensregeln über den Umgang mit Daten und deren Publikation, Rektorenkonferenzen beschließen diesbezügliche Grundsatzpapiere, Einrichtungen werden geschaffen, um solche „Fälle“ zu behandeln.

Aber was passiert hier eigentlich? Kann man diese Fälle als Vergehen von Einzelpersonen abtun, die dann „einfach“ sanktioniert werden müssen, oder sollten wir sie nicht vielmehr als Indiz für eine Veränderung des Wissenschaftssystems verstehen? Ist es nur die Spitze des Eisberges, welche wir zu sehen bekommen? Warum werden plötzlich explizite Regeln festgelegt, wo über hunderte Jahre implizite Verhaltensnormen auszureichen schienen? Was können wir aus diesen Beispielen über die Funktionsweisen des Wissenschaftssystems lernen?

Diese und noch weitere Fragen werden anhand von konkreten Beispielen diskutiert und die strukturelle Veränderungen des Wissenschaftssystems analysiert und diskutiert.

**Literatur:** Di Trocchio, F. (1994): *Der große Schwindel – Betrug und Fälschung in der Wissenschaft* (Frankfurt a.M.:Campus)

602087 SE      **Westliche Wissenschaft, Eurozentrismus und postkoloniale Kritik**  
2 Std.      **Anna Singer**

**Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung**

**Dienstag 14:30-16:00 Seminarraum d. IWTF,      7.10.03**  
**1090, Senseng. 8, Erdgeschoß**

**Inhalt:** Die postkoloniale Kritik an westlicher Wissenschaft wendet sich gegen deren eurozentristische Voraussetzungen, Erklärungsmodelle und Perspektiven in politischer und wissenschaftstheoretischer Hinsicht. Thematisiert werden Denk- und Herrschaftsverhältnisse zwischen der so genannten Ersten und Dritten Welt vor dem Hintergrund der Geschichten des Kolonialismus, der Entkolonialisierungsprozesse Mitte des 20. Jahrhunderts und gegenwärtiger Formen von Neokolonialismus.

In diesem Seminar soll zunächst geklärt werden, was unter „Postkolonialismus“, postkolonialer Theorie und Post/Colonial Studies verstanden wird und welche Auseinandersetzungen das Feld gegenwärtig bestimmen.

Daran anschließend steht die Hegemonie westlicher Wissenschaft zur Debatte: Wie hat sich die westliche Wissenschaft ausgebreitet, worauf beruht ihr Erfolg? Worauf zielt die postkoloniale Wissenschaftsgeschichte und -forschung, was sind ihre Forschungsfragen, Konzepte und Kontroversen?

**Literatur:** Conrad Sebastian/ Randeria Shalini (Hg.): *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*, Frankfurt/Main 2002.  
Said, Edward W.: *Orientalism*, New York 1979.  
McLeod, John: *Beginning Postcolonialism*, Manchester & New York Press 2000.  
Loomba, Ania: *Colonialism/Postcolonialism*, London & New York 1998.  
Basalla, George: *The Spread of Western Science*, in: *Science* (1967), Vol. 156, S. 611-622.  
*Nature and Empire*, hrsg. von Roy MacLeod, *Osiris* 15 (2000).  
Turnbull, David: *Mason, Tricksters, and Cartographers: Comparative Studies in the Sociology of Scientific and Indigenous Knowledge*, Amsterdam 2000

- 602088 SE Öffentliche Inszenierung von Wissenschaft: Zur Interaktion  
2 Std. zwischen Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit
- Ulrike Felt
- Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung
- Mittwoch 12:00-14:00 Seminarraum d. IWTF, 8.10.03  
1090, Senseng. 8, Erdgeschoß

**Inhalt:** Die Diskussion um die zentrale Bedeutung der Medien für eine gesellschaftliche Positionierung von Wissenschaft ist nun bereits seit geraumer Zeit im Gange. Diese Lehrveranstaltung hat zum Ziel, sich kritisch mit den unterschiedlichen Ebenen und Formen der Interaktion zwischen Wissenschaften und Öffentlichkeiten auseinander zu setzen, wobei die Massenmedien im Zentrum stehen. Dabei gehen wir von der Idee aus, dass Wissenschaft nicht einfach „vermittelt“ wird, sondern vielmehr eine Inszenierung von Wissenschaft angeboten wird, bzw. Wissenschaftskommunikation auf diese Weise ein performativer Akt wird.

Unter Hinzuziehung von sehr breit gestreuten Fallbeispielen sollen insbesondere folgende Fragen diskutiert werden: In welcher Weise kann man von einer Inszenierung sprechen? Welche Elemente kommen dabei zum Tragen? Welche Personen sind legitimiert, im öffentlichen Raum im Namen der Wissenschaft zu sprechen, und wie treten sie auf? Welche Bilder und Erwartungshaltungen werden hier verhandelt?

Dabei wird der Fokus einerseits auf die Auswirkungen des wissenschaftlichen Wissens auf gesellschaftliche Strukturen, Denk- und Handlungsformen gerichtet und andererseits reflektiert, welche Konsequenzen Wissenschaftskommunikation auf die Wissenschaften selbst hat.

**Literatur:** LaFollette M. (1990): Making Science Our Own. *Public images of science 1910-1955* (Chicago: University of Chicago Press, 1990).

- 602090 SE Abschied vom Elfenbeinturm? Autonomie und/oder gesellschaftliche Einbindung der Universitäten  
2 Std.
- Georg Krücken
- Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung
- Freitag 10:00-14:00 Seminarraum d. IWTF, 10.10.03  
1090, Sensengasse 8, Erdgeschoß  
n.Ü.

**Inhalt:** Die gegenwärtige Universitätsentwicklung scheint von zwei gegenläufigen Trends bestimmt zu sein: Einerseits zeichnet sich eine zunehmende Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Universitäten ab, die an die Stelle staatlicher Regulierung tritt. Andererseits nimmt die Einbindung der Universitäten in die Gesellschaft nicht ab, sondern zu. Dies kommt u.a. darin zum Ausdruck, dass von Universitäten die unmittelbare Berufsvorbereitung, wirtschaftlicher Nutzen und politische Entscheidungshilfe erwartet

werden. Beide Trends stellen jedoch keinen Widerspruch dar, sondern bedingen sich gegenseitig. Ziel des Seminars ist es, das wechselseitige Konstituierungs- und Steigerungsverhältnis von Autonomie und gesellschaftlicher Einbindung herauszuarbeiten. Dabei soll erstens gezeigt werden, dass die Zunahme von Autonomie und Einbindung ein globales Phänomen ist, das die Universitätsentwicklung in ganz unterschiedlichen Ländern prägt. Zweitens ist hiermit eine Abkehr vom klassischen Universitätsideal des Lehrens, Lernens und Forschens im sprichwörtlichen Elfenbeinturm verbunden. Drittens sollen Reformperspektiven erarbeitet werden. Hierzu werden auch die unerwünschten Folgen von Autonomie und Einbindung sowie Wege zu ihrer Bewältigung diskutiert.

**Literatur** (zur Vorbereitung):

Krücken, Georg (2002): Hinab in den Maelström. Drei Szenarien der Hochschulentwicklung, in: die hochschule 1/02: 16-28 (elektronisch unter [www.homes.uni-bielefeld.de/kruecken/#Aktuelle\\_Publikationen](http://www.homes.uni-bielefeld.de/kruecken/#Aktuelle_Publikationen) erhältlich)

Nowotny, Helga/Scott, Peter/Gibbons, Michael (2001): *Re-Thinking Science. Knowledge and the Public in an Age of Uncertainty*. Oxford: Polity Press.

Stöling, Erhard/Schimank, Uwe, Hrsg., (2001): *Die Krise der Universitäten*. Leviathan Sonderheft 20/2001. Opladen: Westdeutscher Verlag.

- 695324 SE Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen und Positionen  
2 Std. der Cultural Studies
- Mona Singer
- Inst. für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung
- Mittwoch 14:00 - 15:30 Seminarraum d. IWTF, 8.10.03  
1090, Senseng. 8, Erdgeschoß

**Inhalt:** Cultural Studies sind ihrem Selbstverständnis nach ein Unternehmen der "Theoretisierung von Politik und Politisierung von Theorie" (L. Grossberg) und stellen die Rolle kultureller Prozesse, Praktiken und Institutionen für die Reproduktion und den Wandel gesellschaftlicher Machtverhältnisse in den Vordergrund. *Empowerment/Ermächtigung* der sozial und kulturell Benachteiligten wird als intellektuelle Aufgabe verstanden. Machtverhältnisse und Widerstandsmöglichkeiten werden auf alltagskulturellen Resonanzböden von Ideologie - Medien, Musik, Shopping, Sport, Kunst etc. - untersucht. In diesem Seminar soll einführend geklärt werden, von welchen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen die verschiedenen Ansätze, die sich unter diesem Label einreihen, ausgehen. Durch welche Forschungspraktiken, methodologische Zugänge und politische Ansprüche zeichnen sich diese Ansätze aus? Wie wird die gesellschaftliche Funktion von Wissenschaft, wie das Verhältnis von Theorie und Praxis diskutiert, wie die Vereinbarkeit von Objektivitätsansprüchen und Parteilichkeit argumentiert? Was versteht man unter der „Situiertheit des Wissens“ und der Forderung nach einer „radikalen Kontextualität“ der Analysen? Was ist mit einem Anti-Essentialismus gegenüber Identitäten gemeint, wie wird Situiertheit der WissensproduzentInnen soziologisch bestimmt und was bedeutet das für die Forderung nach einer kontextbezogenen Selbstreflexivität der ForscherInnen?

- Literatur:** During, Simon (Hg.): *The Cultural Studies Reader*, London/New York 1993  
 Engelmann, Jan (Hg.): *Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader*, Frankfurt/Main - New York 1999.  
 Grossberg, Lawrence et al. (Hrsg.): *Cultural Studies*, New York & London 1992.  
 Hörning, Karl H./Winter, Rainer (Hrsg.): *Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung*, Frankfurt/Main 1999  
 Lutter, Christina/Reisenleitner, Markus: *Cultural Studies. Eine Einführung*, Wien 1998  
 Morley, David/ Chen, Kuan-Hsing (Hrsg.): *Stuart Hall. Critical Dialogues in Cultural Studies*, London & New York 1996

693834 SE Genes "R" Us? Sozialwissenschaftliche Reflexionen zu  
2 Std. Biotechnologie und Gesellschaft

Judith Kröll

Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung

Donnerstag 10:00 - 12:00 (Vorbereitung) Seminarraum  
d. IWWF, 1090, Senseng. 8, Erdgeschoß 2.10.2003  
teilgeblockt: n.Ü.

**Inhalt:** Ergebnisse biowissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung sind selbstverständlicher Bestandteil unseres kommunikativen Alltags geworden, - erinnert sei hier nur an die Verwendung der Metapher: „DNA - Bauplan des Lebens“. Werden wir jedoch durch konkrete Anwendungen dieser Ergebnisse, z.B. in Form von Angeboten pränataler DNA-Screenings oder gentechnisch veränderte Lebensmittel (GMO's), mit Entscheidungen konfrontiert, so ist dies alles andere als selbstverständlich.

**Ziel** des Seminars ist es, unter Heranziehung von Literatur aus der Wissenschaftsforschung (Latour, B., Haraway, D., Kay, L., Knorr-Cetina, K. etc.) und anhand der Analyse konkreter Fallbeispiele (GMO's, Genomprojekt) einen umfassenden Blick auf die biowissenschaftliche Praxis zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Rolle, die sozialwissenschaftliche Forschung in der Konstruktion des Verhältnisses zwischen Biotechnologie und Gesellschaft spielt bzw. spielen könnte.  
Keine Voraussetzung (englische Literatur)  
Prüfungsmodalitäten: aktive Teilnahme am Seminar und praktische Arbeit.

695108 SE Hochschulentwicklung im internationalen Vergleich  
2 Std.

Hans Pechar

IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

pers. Anmeldung erforderlich unter:  
<http://www.iff.ac.at/hofocourses/anmeldung.htm>  
zusätzliche Info: [sarah.tiefenbacher@univie.ac.at](mailto:sarah.tiefenbacher@univie.ac.at)

Termine: 23.10., 13:17 / 24.10., 9:17 / 25.11., 13:17 / 26.11., 9:17

**Inhalt:** Die mehrmaligen Reformen des Studien- und Organisationsrechts an österreichischen Universitäten können als Antwort auf die Probleme betrachtet werden, die durch den Übergang von Elite- zu Massensystemen aufgetreten sind. Der erste Teil der Lehrveranstaltung stellt diese Reformen in einen internationalen Kontext. Ziel ist es, mit Hilfe des internationalen Vergleichs zu einem besseren Verständnis der aktuellen hochschulpolitischen Kontroversen zu führen.  
Der zweite Block der Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen im außereuropäischen Raum. Vor allem in den USA gibt es eine Tendenz zu verstärkter Kommerzialisierung; das Gewinnmotiv dringt mit hohem Tempo in die Kernbereiche des Hochschulsystems ein. Gegenstand dieses Blocks ist das Wachstum gewinnorientierter und virtueller Universitäten, sowie die Konsequenzen der Globalisierung für den Hochschulbereich.

693669 SE Virtualisierung von Universitäten und Hochschulen  
2 Std.

Thomas Pfeffer

IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

pers. Anmeldung unter:  
<http://www.iff.ac.at/hofocourses/anmeldung.htm>  
zusätzliche Info: [thomas.pfeffer@univie.ac.at](mailto:thomas.pfeffer@univie.ac.at)

Termine: 4.10., 10:18 / 15.11., 10:18 / 20.12., 10:18 4.10.03

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung geht der Frage nach, ob und in welcher Form der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) die Organisation von Universitäten und Hochschulen, aber auch die gesellschaftlichen Kommunikationsstrukturen von Lehre und Forschung verändert.  
Der Einsatz neuer Medien an Universitäten wird häufig nur im verengten Blick auf die Didaktik einzelner Lehrveranstaltungen gesehen, eine Sichtweise, die das Studium auf eine Ansammlung von Lehrveranstaltungen reduziert. Doch ein Studium ist viel mehr als das. Jedes Studienangebot stellt ein (mehr oder minder integriertes) Gesamtpaket unterschiedlicher Leistungen der gesamten Organisation dar. Neben der Wissensvermittlung unter Anwesenden kommen z.B. noch Aufgaben der Zulassung und Aufnahme, der Studienorganisation, der Organisation von Wissensbeständen, sowie Beratungs- und Serviceleistungen dazu. Alle diese Aufgaben können durch den Einsatz neuer Medien unterstützt und verändert werden.

**Zielsetzung der Lehrveranstaltung:**

- Erarbeitung eines theoretischen Rahmens
- Beschreibung ausgewählter Phänomene der Virtualisierung
- Untersuchung der Konsequenzen für die Organisation Universität
- Reflektierter, praktischer Umgang mit neuen Medien

**Methode/ Didaktik:**

Blockveranstaltung mit online-Unterstützung, Projektarbeit

**AdressatInnen:**

v.a. Studierende im 2. Studienabschnitt

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:**

Aktive Mitarbeit im Seminar, sowie eine schriftliche Arbeit

## Praxisbegleitung Teil I

## Praxisbegleitung Teil 1: Vorbereitung

**Inhalt:****1. Termin: Praktikumsplatz suchen und erhalten**

- Orientierung über mögliche Praktikumsfelder und -bereiche
- Bewerbung für eine Praktikumsstelle: Bewerbungen, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch
- Dokumentationsraster: Vorstellung des Dokumentationsrasters für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz für die Studierenden.

**Bewerbungsaktivitäten:**

- Aktive Bewerbungen für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz
- Kurzbericht/Aufstellung über die Bewerbungsaktivitäten vor dem zweiten Termin ist von jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin der Kurzbericht an die LV-Leitung zu versenden (Leistungsnachweis).

**2. Termin: Vorbereitung Praktikumseinstieg**

- Reflexion der Bewerbungsaktivitäten
- Erstellung eines Arbeitsplans für die eigene Praxis (Ziele, Aufgabenbereiche...)
- Praktikumsgestaltung
- Eckpunkte des Praktikumsberichtes
- Möglichkeit der Einrichtung von peer-groups während der Praktika

**Literatur:** Gängige Literatur zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Praktische Tipps auch unter: [www.ams.or.at/bewerbungscoach](http://www.ams.or.at/bewerbungscoach) oder [www.derstandard.at/karriere](http://www.derstandard.at/karriere)  
Datenbank über Forschungseinrichtungen in Österreich: [www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)

**Methoden:** Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentationsschritte.

**Ziele:** Die LV dient der Orientierung für die Praktikumsstelle, der Eintritt ins Feld wird in geeigneter Weise systematisch vorbereitet.

695149	PB 0,5 Std.	<b>Gabriele Gerhardt</b>  Hs 33, Hauptgebäude <i>Blocktermine: Fr 12.12. und 16.1., 15:00-19:00</i>	12.12.03
695152	PB 0,5 Std.	<b>Helga Matuschek</b>  SR 1 und SR 2, Institut f. Soziologie <i>Blocktermine: Fr 14.11., SR 1 / Fr 16.1.04, SR 2, jeweils von 8:30-12:00</i>	14.11.03

695150	PB 0,5 Std.	<b>Marianne Roessler</b>  SR 2, Institut f. Soziologie <i>Blocktermine: Sa 13.12. / Sa 10.1., 10:00-13:30</i>	13.12.03
695148	PB 0,5 Std.	<b>Monika Vyslouzil</b>  Hs 33, Hauptgebäude <i>Blocktermine: Fr 19.12.2003 / 23.1.2004 15:00-19:00</i>	19.12.03

## Statistik II

695153	VO 2 Std.	<b>VO Statistik für SoziologInnen II</b>  Anselm Eder Mi 17:00-18:30 Hs II, NIG	8.10.03
--------	--------------	--	---------

**Inhalt:** Die wichtigsten Signifikanztests, deren Anwendung und Interpretation, Vertrauensintervalle, Stichprobentechnik, bivariate Zusammenhangsmaße, Grundprinzipien multivariater Verfahren.

## UE Statistik für SoziologInnen II

695156	UE 2 Std.	<b>Isabella Hager</b>
695157	UE 2 Std.	<b>Isabella Hager</b>
695155	UE 2 Std.	<b>Margit Hartel</b>
695158	UE 2 Std.	<b>Margit Hartel</b>
695154	UE 2 Std.	<b>Reinhard Raml</b>

StudienassistentInnen: Georg Fochler, Doris Gretzl, Barbara Neubauer

**Beginn: Mittwoch, 8. Oktober 2003, 18.45-19.30 Uhr, Hörsaal II, NIG**

**Vorbedingungen für die Teilnahme:** Positive Absolvierung der Übung Statistik für SoziologInnen I

**Inhalt:** In Fortsetzung der Lehrveranstaltung Statistik für SoziologInnen I wird die praktische Analyse soziologischer Daten mit dem Statistikprogramm SPSS Version 10.1 für Windows geübt. In den Übungen werden grundlegende statistische Tests (t-Tests, nicht-parametrische Tests), einfache Varianzanalysen, einfache Korrelations- und Regressionsanalysen sowie grafische Analysen behandelt.

Die Übung der Gruppe 3 wird durch Neue Medien in der Mathematik-Ausbildung (e-learning) ergänzt.

**Beurteilung:** Für die positive Beurteilung ist die regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen, die eigenständige Bearbeitung und Präsentation von Übungsaufgaben sowie

ein positives Ergebnis der schriftlichen Abschlussprüfung erforderlich.

#### Ablauf der Lehrveranstaltung:

**Vorbesprechung:** Für alle Gruppen gemeinsam am **Mittwoch, 8. Oktober 2003, 18.45-19.30 Uhr, Hörsaal II, NIG.**

**Praktische Übungen und Tutorien:** In Gruppen geblockt an den unten angeführten Terminen im EDV-Schulungsraum (Altes AKH, Hof 7, Eingang 7.1, 1. Stock, EDV-Schulungsraum 1).

**Zwischenbesprechungen/Nachbesprechung:** Für alle Gruppen gemeinsam an den unten angeführten Terminen jeweils im Anschluss an die Vorlesung von Univ.Prof. Anselm Eder.

#### **Gruppentermine:**

<b>Gruppe 1:</b>	Do, 12:00 – 14:30 Uhr,	Isabella Hager
<b>Gruppe 2:</b>	Do, 14:45 – 17:15 Uhr,	Isabella Hager
<b>Gruppe 3:</b>	Do, 17:30 – 20:00 Uhr,	Reinhard Raml (mit e-learning-Ergänzung)
<b>Gruppe 4:</b>	Fr. 09:00 – 11:30 Uhr,	Margit Hartel
<b>Gruppe 5:</b>	Fr. 11:45 – 14:15 Uhr,	Margit Hartel

Inhalt	Datum	Ort, Zeit
Vorbesprechung	8. Oktober 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
1. Übungseinheit	16./17. Oktober 03	EDV-Schulungsraum, Gruppentermine
Zwischenbesprechung	22. Oktober 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
2. Übungseinheit	23./24. Oktober 03	EDV-Schulungsraum, Gruppentermine
Tutorium	30. Oktober 03	EDV-Schulungsraum, 12:00 – 17:00 Uhr
Zwischenbesprechung	5. November 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
3. Übungseinheit	6./7. November 03	EDV-Schulungsraum, Gruppentermine
Zwischenbesprechung	26. November 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
4. Übungseinheit	27./28. November 03	EDV-Schulungsraum, Gruppentermine
Tutorium	4. Dezember 03	EDV-Schulungsraum, 12:00 – 17:00 Uhr
Zwischenbesprechung	10. Dezember 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
5. Übungseinheit	11./13. Dezember 03	EDV-Schulungsraum, Gruppentermine
Nachbesprechung	17. Dezember 03	NIG, HS II, 18.45-19.30 Uhr
Tutorium	8. Jänner 04	EDV-Schulungsraum, 12:00 – 17:00 Uhr

## **Bakkalaureat Drittes Studienjahr**

(anrechenbar für den auslaufenden geisteswissenschaftlichen Studienzweig, zweiter Abschnitt)

### Angewandte Sozialforschung

**695167 FP**      **Forschungspraktikum I**  
4 Std.

**Anselm Eder**

Tutor: Kenneth Horvat  
Studienassistent: Gerald Forstner

**Mo 14:00-17:00, SR 2, Inst. f. Soziologie**

**6.10.03**

**Inhalt / Ziel** der Lehrveranstaltung: Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten, die für eigenständige Forschungsarbeiten notwendig/dienlich sind.

**Voraussetzung Zeugnis:** regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen.

**Literatur:** Wird in der LV bekannt gegeben.

**695159 FP**      **Forschungspraktikum I**  
4 Std.

**Christine Goldberg**  
**Ulrike Kratzer**

TutorInnen: Edeltraud Bamberg, Andreas Schadauer

**Mi 12:30-14:30 SR 2, Inst. f. Soziologie**

**8.10.03**

2 Blocktage: So 16.11., 10:00-20:00 SR 2 / So 18.1.04, 10:00-16:00, SR 2

**Inhalt:** In dieser sich über zwei Semester erstreckenden Lehrveranstaltung soll die Fähigkeit erworben werden, eigenständig Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und erfolgreich abzuschliessen.

Im ersten Semester erfolgt die thematische Abgrenzung des Forschungsvorhabens, die Erstellung des Forschungsplanes, die Sichtung der einschlägigen Literatur und Festlegung der Methoden. Prinzipiell ist Gruppenarbeit geplant, die sich in bisherigen Forschungspraktika als sehr produktiv erwiesen hat.

Da das Forschungspraktikum sehr arbeitsintensiv ist und auch außerhalb der Lehrveranstaltung sehr viel Zeit erfordert, ist es ratsam, sich daneben nicht allzuviel vorzunehmen.

695160 FP **Forschungspraktikum I**  
4 Std.

Karl Krajic  
Monika Vyslouzil

Studienassistent: Oliver Vettori

Do 16:00-19.15, SR 2

9.10.03

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die Durchführung eigenständiger soziologischer Forschungsarbeit (z.B. im Rahmen einer Diplomarbeit) benötigt werden.

**Voraussetzungen:** Absolvierte Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahrs, insbesondere: Soziologische Forschungsmethoden (1.J.) und Soziologische Methoden (2.J.), Statistik. Angeraten wird, die Lehrveranstaltung „Training von Schlüsselkompetenzen II: Interventionen in soziale Systeme“ möglichst im WS 2003/04 parallel zu absolvieren.

**Rahmenthema:** Was wollen die Nutzer professioneller Angebote im Gesundheits- und Sozialbereich (Patienten, Klienten, Konsumenten, Ko-Produzenten) - und welche Erfahrungen machen sie beim Gebrauch dieser Dienstleistungen? (Arbeitstitel)  
Die LehrveranstaltungsleiterInnen empfehlen dabei eine Orientierung an einem qualitativen Forschungsapproach.

**Zeugniserwerb:**

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung
- aktive Mitarbeit in einer Kleingruppe in allen Phasen des Forschungsprojekts (Projektexposé, Entwicklung von Instrumenten, Feldzugang und Erhebung, Auswertung, Präsentation und Berichtserstellung)

695168 FP **Forschungspraktikum II**  
4 Std.

Rudolf Forster

Tutor: Jochen Kugler  
Studienassistentin: Katharina Miko

Arbeitszimmer Forster und SR 1

2.10.03

**Blocktermine:** 2.10. / 6.11. / 4.12.03 / 15.1. / 29.1.04 jeweils 9:00-13:00, SR 1; **Gruppentermine** Do 15:30-18:30

**Ziele:** Das zweisemestrige Forschungspraktikum soll die Studierenden mit allen Phasen eines empirischen Forschungsprojekts, von der Themenfindung über die Ausarbeitung eines Projektdesigns, die Datenerhebung und -auswertung bis zur Erstellung eines Abschlussberichts durch eigene praktische Tätigkeit vertraut machen und die dazu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln.  
Im zweiten Teil des FP stehen Datenerhebungen, -auswertungen und die Erstellung eines Schlussberichts im Zentrum.

**Inhalte:** Das begonnene FP zum Rahmenthema „StudentInnen, Universität und Gesundheit“, das von 5 Projektgruppen bearbeitet wird, wird fortgesetzt. Ein Neueinstieg ist nicht möglich.

695173 SE **SE Funktionsbezogene Anwendung theoretischen Wissens:  
Führung - Formen, Konstellationen, Funktionen**  
3 Std.

Heinrich Ahlemeyer

Tutorin: Susanne Betz

SR 1, Inst. f. Soziologie

17.10.04

**Blocktermine:** Fr 17.10. / Fr 12.12. / Sa 13.12. / Fr 16.1.04 / Sa 17.1.04, SR 1, jeweils von 9:00-18:00

**Inhalt:** Gruppen wie Organisationen differenzieren in der Regel ein koordinierendes und orientierendes Verhalten aus, das gemeinhin Führung genannt wird. Dabei ändern sich mit dem raschen gesellschaftlichen Wandel Akzeptanz, Form und Funktion von Führung. Veränderte Organisationsprinzipien in der Wirtschaft lassen hierarchisch-autoritäre Formen von Führung obsolet erscheinen und fordern ein verändertes Führungsverhalten. Zugleich profiliert sich "gute" Führung als einer der wichtigsten Faktoren für Überleben und Erfolg einer Organisation.  
Wie muß Führung aussehen, um von den Geführten als Unterstützung erlebt zu werden? Welche neue Formen von Führung zeichnen sich ab und welche Charakteristika weisen sie auf? Welche Funktionen nimmt Führung für das soziale System wahr? Unter der leitenden Fragestellung, was erfolgreiche Führung in Organisationen ausmacht, sollen in diesem Seminar praxisorientiert aktuelle Formen, Konzepte und Funktionen von Führung in organisationssoziologischer Perspektive beleuchtet werden.

Training von Schlüsselkompetenzen II

Training von Schlüsselkompetenzen II: Projektmanagement

**Inhalt:** Im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. Flexibilisierung oder Temporalisierung, kommt dem Projektmanagement (PM) eine immer größer werdende Bedeutung zu. Nicht nur in den verschiedenen Spielarten Ihrer späteren Berufstätigkeit wird Ihnen immer wieder die Qualifikation Projekte managen zu können abverlangt werden, sondern bereits im Rahmen des Studiums benötigen Sie die, auf den ersten Blick oft banal wirkenden, aber bei sinnvollem Einsatz arbeitserleichternden Tools des PM; z.B. bei einer Seminararbeitsgruppe oder im Forschungspraktikum.  
Zur Vermittlung von PM möchte diese Lehrveranstaltung auf drei Ebenen ansetzen: (1) Eine theoretische Annäherung an das Projekt und dessen Management als ein soziologisches Problem (z.B.: Zusammenarbeit als Sonderfall von Zusammenleben - Frage der Organisation der Zusammenarbeit; Projekt als besonderes soziales System, welches cha-

rakterisiert wird durch Begrenzung auf zeitlicher, sachlicher, sowie sozialer Ebene; Projektteam als Hybrid zwischen Gruppe und Organisation); (2) Vermittlung von Techniken und Methoden des Managements; (3) Anbot von Fall-Supervision für aktuelle Probleme im Forschungspraktikum oder in einer Seminararbeitsgruppe.

**Ziel der LV:** Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf, sowie Nahebringen der Verwendungsmöglichkeiten von soziologischem Wissen in der Praxis

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abschluss des 2. Studienjahres des Bakkalaureats bzw. Erster Studienabschnitt

**Zeugnisserwerb:** Anwesenheit, aktive Teilnahme, schriftliches Produkt

**Literatur:** Heintel, Peter: Projektmanagement - eine Antwort auf die Hierarchiekrisis? / Peter Heintel ; Ewald E. Krainz. - 4. Aufl. - Wiesbaden: Gabler, 2000  
Lehner, Johannes (Hg.): Praxisorientiertes Projektmanagement - Grundlagenwissen an Fallbeispielen illustriert; Wiesbaden: Gabler 2001  
Wildförster, Ricarda/Wingen, Sascha: Projektmanagement und Probleme - Systemische Perspektiven auf Organisationsberatung und Begleitforschung; Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2001 (2. Aufl.)

695170	TS 2 Std.	Wolfgang Dür  Mi 18:30-20:00, SR 1, Inst. f. Soziologie	8.10.03
695169	TS 2 Std.	Jürgen Pelikan  Di 15:30-17:00, SR 1, Inst. f. Soziologie	7.10.03
823003	SE 2 Std.	Interdisziplinäre Forschung: von Projektplanung bis Evaluation  Willi Haas Barbara Smetschka  IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29  Termin: 10. Oktober (Vorbesprechung im Seminarraum 5. Stock), 31. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 9. Jänner, 23. Jänner, je- weils: Freitag 9:30-12:30	

**Inhalt / Methodik / Didaktik:**

Befriedigende interdisziplinäre Forschung zu bewerkstelligen ist beides gleichzeitig: nicht trivial und spannend. Die Spezialisierung der Wissenschaft in Disziplinen hat zu einem systematischen "Ausblenden" des jeweils anderen geführt. Theoretische Modelle, methodische Werkzeuge und die dabei entwickelte Sprache trennen wissenschaftliche Disziplinen. Problemorientierte Forschung zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Themen braucht interdisziplinäre Forschung, als Ort, an dem über die Grenzen der

Disziplinen hinweg gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird. Die Qualität von Kommunikation beeinflusst interdisziplinäre Forschung grundlegend. Erst durch das Erkennen von Kommunikationsbarrieren können Lösungen zu ihrer Überwindung in Forschungsprojekten erarbeitet werden. In diesem Seminar sollen interdisziplinäre Forschungssituationen erlebbar werden und das Interesse für das theoretische Verstehen der Kommunikationsbarrieren und dem produktiven Umgang mit ihnen geweckt werden.

Methodisch bedienen wir uns des Action Learning: d.h. der zyklisch wiederkehrenden Schritte: Planen, Tun und Reflektieren. Angewandt wird das an die verschiedensten Phasen der projektförmig organisierten Forschung in Form eines Mini-Projektes: Entwicklung eines Forschungsdesigns, Arbeiten im Team, interdisziplinäre Forschung, Abschluss bzw. Evaluation. Mit theoretischen Einschüben zu relevanten Themen werden die dabei gemachten Erfahrungen ergänzt und vertieft. Die Lehrveranstaltung wird durch eine Website begleitet. Die gemeinsame Arbeit in räumlich getrennten Projektteams kann in einem „common workspace“ geübt werden.

**AdressatInnen:** Studierende aus Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften, BOKU, TU, WU; 2. und 3. Studienabschnitt

**Anrechenbarkeit:** Ökologie, Anthropologie, Soziologie oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission

**Voraussetzung für den Zeugnisserwerb:** aktive Mitarbeit

**Info:** barbara.smetschka@univie.ac.at

Praxisbegleitung Teil II

Praxisbegleitung Teil 2: Auswertung und Reflexion

**Inhalt:**

**1. Termin: Institutionelle Reflexion**

- Strukturierte Reflexion über Praktikumseinrichtungen und Tätigkeitsfelder
- Diskussion der Aufgabenfelder in Hinblick auf „Soziologie“
- Verbesserungsvorschläge zur Praktikumsgestaltung

**2. Termin: Persönliche Reflexion**

- Eigenes Rollenverständnis als Soziologe/Soziologin
- Zusammenhang des Praktikums mit dem Studium (Zeitpunkt, Auswirkungen)
- Was bedeuten die eigenen (und andere) Praxiserfahrungen für die eigenen Berufsperspektiven und die Identität als Soziologe/Soziologin?

**Leistungsnachweis:** Praktikumsbericht an die LV-Leitung

**Methoden:** Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.

**Ziele:** Die LV dient der Reflexion der Praktikumerfahrung auf institutioneller und persönlicher Ebenen sowie der Einordnung der Erfahrungen in den weiteren Ausbildungsweg.

695171	PB 0,5 Std.	Monika Vyslouzil Hs 33, Hauptgebäude	24.10.03
<i>Blocktermine: Fr 24.10.03 15:30-19:30; Fr 28.11.03, 15:00-19:00</i>			
695172	PB 0,5 Std.	Gabriele Gerhardt Hs 33, Hauptgebäude	17.10.03
<i>Blocktermine: Fr 17.10.03 und 21.11.04 15:00-19:00</i>			

### Empfohlene freie Wahlfächer

(siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr, Diplomstudium Soziologie sowie Lehrveranstaltungen anderer soziologischer Institute z.B. WU Wien, TU Wien etc.)

#### Soziologische Theorien

(siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr, soziologische Theorien)

#### Soziologische Methoden

(siehe Diplomstudium Soziologie, Methoden)

#### Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien

(siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr - Praxisfelder)

#### Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung

(siehe Lehrveranstaltungen des Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung im Kapitel „Soziologische Praxisfelder“ und Lehrveranstaltungen des IFF)

### Sonstige freie Wahlfächer

Besonders hingewiesen wird hier auf Lehrveranstaltungen des IFF und der Module/ Wahlfächer: Kulturwissenschaft und Cultural Studies, Hochschulforschung, Internationale Entwicklung.

### Magister-/Magistrastudium

(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

(wird ab WS 2004/05 angeboten)

### Geisteswissenschaftlicher Studiengang (auslaufendes Diplomstudium)

Eine generelle Übersicht, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums für den geisteswissenschaftlichen Studiengang anerkannt werden können, finden Sie auf unserer Website: <http://www.univie.ac.at/soziologie> (unter GEIKU-Studium - Studienberatung).

#### Erster Studienabschnitt

Grundzüge der allgemeinen Soziologie und der empirischen Sozialforschung  
(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes Studienjahr)

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik

(siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes und Zweites Studienjahr: Statistik für SoziologInnen I und II)

#### Zweiter Studienabschnitt

Soziologische Theorien

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Theorie: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Spezielle Soziologien

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Praxisfelder: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Empirische Sozialforschung

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Methoden: Bakkalaureat Zweites Studienjahr und Diplomstudium Soziologie)

#### Lehrveranstaltungen für DiplomandInnen und DissertantInnen

**Achtung:** Diese gemeinsamen Lehrveranstaltungen für DiplomandInnen und DissertantInnen können für Doktoratsstudien, die ab dem WS 2002/03 begonnen wurden, nicht angerechnet werden. Siehe dazu die Lehrveranstaltungen nur für DissertantInnen weiter unten bzw. Lehrveranstaltungen des Doktoratsstudiums der Philosophie (Dr.phil.).

695185 SE **Konversatorium für DiplomandInnen**

1 Std.

Eva Cyba

Di 14:30, LBI Besprechungsraum, 4.Stock

\*\*\* nach Übereinkunft \*\*\*

695182 KO **Konversatorium für DiplomandInnen**  
1 Std.  
Anselm Eder  
Di 18:00, Arbeitszimmer Prof. Eder 7.10.03

**Inhalt:** Besprechung laufender Arbeiten.

695178 KO **Konversatorium für DiplomandInnen und DissertantInnen 1**  
1 Std.  
Rudolf Forster  
Irmgard Eisenbach-Stangl  
Fr 14:00-17:00, monatlich, Arbeitszimmer Forster 17.10.03

**Inhalt:** Besprechung beginnender und laufender Diplomarbeiten und Dissertationen.

**Ziel der LV:** Unterstützung der Studierenden in wichtigen Abschnitten (Exposé, Untersuchungsdesign, Durchführung und Auswertung von Erhebungen, Berichtabfassung) durch Diskussion in der Gruppe.

**Voraussetzung Teilnahme:** DiplomandInnen und DissertantInnen von Prof. Forster oder Doz. Eisenbach-Stangl nach Vereinbarung

**Voraussetzung Zeugnis:** Aktive Mitarbeit und Präsentation der eigenen Arbeit

695179 KO **Konversatorium für DiplomandInnen und DissertantInnen 2**  
1 Std.  
Rudolf Forster  
Wolfgang Stangl  
Di 16:30-18:45, 3-wöchig, Inst. f. Rechts- u. Kriminalsoziologie 14.10.03

**Inhalt:** Besprechung beginnender und laufender Diplomarbeiten und Dissertationen.

**Ziel der LV:** Unterstützung der Studierenden in wichtigen Abschnitten (Exposé, Untersuchungsdesign, Durchführung und Auswertung von Erhebungen, Berichtabfassung) durch Diskussion in der Gruppe.

**Voraussetzung Teilnahme:** DiplomandInnen und DissertantInnen von Prof. Forster oder Doz. Stangl nach Vereinbarung

**Voraussetzung Zeugnis:** Aktive Mitarbeit und Präsentation der eigenen Arbeit.

695181 SE **DiplomandInnenseminar**  
1 Std.  
Christine Goldberg 15.10.03  
Vorbesprechung: Mi 15.10.03, 15:00, Arbeitszimmer Goldberg

**Inhalt:** In diesem Seminar wird der Fortgang der Diplomarbeiten referiert und diskutiert.

695177 KO **Konversatorium für DiplomandInnen (und DissertantInnen)**  
1 Std.  
Stefanie Knauder  
Di 14.10., 17:00-18:30, Gastprofessorenzimmer, 14tägig 14.10.03

**Inhalt:** Präsentation und Besprechung laufender Arbeiten egal in welchem Stadium. Erläuterung von theoretischen, methodischen, organisatorischen bzw. formalen oder arbeitstechnischen Problemen. Erfahrungsaustausch. Peer-learning.

695180 KO **Konversatorium für DiplomandInnen**  
1 Std.  
Jürgen Pelikan  
Di 18:00-19:30, 14-tägig  
Besprechungszimmer 411, 4.Stock 7.10.03

**Inhalt:** Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Diplomarbeiten in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

695183 SE **Seminar für DiplomandInnen**  
2 Std.  
Rudolf Richter  
Vorbesprechung: Do 16:30  
Arbeitszimmer Prof.Richter 9.10.03

**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten, Darstellung von Problemen, Diskussion der Vorgehensweise beim wissenschaftlichen Arbeiten.

814504 SE **DiplomandInnen- und DissertantInnen-Seminar**  
2 Std.

**Helmut Haberl**  
**Heinz Schandl**

IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

13.10.03

**Termin: Vorberechnung: gemeinsam mit DissertantInnen-Seminar am Mo 13.10.2003 im Seminarraum des IFF 4. Stock**

Weitere Termine: etwa alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Montag 14-17 Uhr, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DissertantInnen-Seminar von Prof. Fischer-Kowalski, nach Übereinkunft

Info: heinz.schandl@univie.ac.at

**Inhalt:** Präsentation/Diskussion von Forschungsergebnissen im Rahmen von Diplomarbeiten und Dissertationen

**Kernziele:** Unterstützung von Studierenden im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen Human- und Sozialökologischer Diplomarbeiten und Dissertationen, intensiver interdisziplinärer Austausch über die eigenen Arbeiten zwischen Natur- und Sozialwissenschaften, Finden einer gemeinsamen Sprache, Verortung von Ergebnissen vor dem Hintergrund von Theorien und Methoden der eigenen wissenschaftlichen Disziplin, Erweiterung des Theorie- und Methodenspektrums, Einübung von Moderation und Erlernen wissenschaftlicher Präsentationstechniken.

**Methodik / Didaktik:** Exposé, Zwischenergebnisse sowie die fertige Arbeit werden von den StudentInnen präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

**AdressatInnen:** StudentInnen aus den Bereichen Ökologie / Biologie und Soziologie sowie verwandten Fächern, die ihre Diplomarbeit oder Dissertation einer human- oder sozialökologischen Fragestellung widmen.

**Anrechenbarkeit:** Anrechenbar im Rahmen diverser Diplom- und Doktoratsstudien

**Voraussetzung für den Zeugniserwerb:** Teilnahme an den Seminarterminen, eigene Präsentation(en)

Info / Kontakt: heinz.schandl@univie.ac.at

### Lehrveranstaltungen für DissertantInnen (Dr. phil.)

695186 SE **Seminar für DissertantInnen**  
1 Std.

**Jürgen Pelikan**

**Di 18:00-19:30, 14-tägig**  
**Besprechungszimmer 411, 4.Stock**

7.10.03

**Inhalt:** Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Dissertationen in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

695187 SE **Seminar für DissertantInnen**  
2 Std.

**Rudolf Richter**

**Fr 15:30 Arbeitszimmer Prof. Richter**

10.10.03

**Inhalt:** Besprechung der Inhalte und Methoden von Dissertationen. Inhaltliche Beschäftigung mit neuer soziologischer Theoriebildung und modernen Gesellschaftsanalysen.

695189 SE **Seminar für DissertantInnen**  
1 Std.

**Christine Goldberg**  
**Anselm Eder**

**Vorberechnung: Mi 15.10.03, 15:00, Zimmer Goldberg**

**Inhalt:** In diesem Seminar wird der Fortgang der Dissertationen referiert und diskutiert.

814001 SE **DissertantInnen-Seminar**  
2 Std.

**Marina Fischer-Kowalski**

IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

**Termin: Vorberechnung: gemeinsam mit DiplomandInnen-DissertantInnen-Seminar am Mo 13.10.2003 14-15 Uhr im Seminarraum des IFF 4. Stock**

Weitere Termine: alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Montag 14-17 Uhr, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DiplomandInnen-DissertantInnen-Seminar, nach Übereinkunft

**Inhalt:** Präsentation/Diskussion von Dissertationen

**Kernziele:** Strukturierte Begleitung bei Designentwicklung, Orientierung im State of the Art, Arbeitsplanung und Schärfung der eigenen Argumentationslinien bei umweltsoziologischen und sozialökologischen Dissertationsvorhaben durch wiederholtes Feedback seitens der Leiterin und der Gruppe. Erprobung interdisziplinären Arbeitens, intensiver Austausch über die eigenen Arbeiten zwischen Sozial- und Naturwissenschaften, Finden einer gemeinsamen Sprache.

Anbindung der Diskussionsergebnisse an die Theorien und Methoden der jeweils eigenen wissenschaftlichen Disziplin, Erweiterung des Theorie- und Methodenspektrums, sowie Einübung von Moderation und wissenschaftlicher Präsentation.

**Methodik / Didaktik:** Das Seminar hat Workshopcharakter. Entlang von Meilensteinen (Exposé, Erfahrungen mit Literaturrecherche, Zwischenergebnisse, fertige Arbeit) im je individuellen Arbeitsprozess der StudentInnen werden Zwischenschritte präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

**AdressatInnen:** StudentInnen der Soziologie, Ökologie und Biologie, die ihre Dissertation einer sozialökologischen oder umweltsoziologischen Fragestellung widmen.

**Anrechenbarkeit:** Anrechenbar im Rahmen diverser Doktoratsstudien

**Voraussetzung für den Zeugniswerb:** Teilnahme an den Seminartreffen, Präsentation von Zwischenschritten im eigenen Arbeitsprozess

**Info / Kontakt:** nina.eisenmenger@univie.ac.at

602257 SE **DissertantInnenseminar: Theorien der Wissenschaftsforschung**  
2 Std.  
Ulrike Felt  
Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung  
Mittwoch 18:00-20:00 (Vorbesprechung) Seminarraum 8.10.03  
d. IWTF, 1090, Senseng. 8, Erdgeschoß

**Inhalt:** In diesem Seminar, welches sich an DissertantInnen richtet, sollen im Detail neue Ansätze in der Wissenschaftsforschung grundlegend aufgearbeitet und diskutiert werden. Dabei geht es nicht nur darum, die einzelnen Zugänge zu erarbeiten, sondern sie auch auf ihre Anwendbarkeit in unterschiedlichen Forschungskontexten hin zu untersuchen.  
Ein Beispiel für einen solchen Theorieansatz wäre die Actor-Netzwerk-Theorie, welche sicherlich in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat.  
Die Veranstaltung wird teilgeblockt abgehalten.

695190 SE **Forschungsseminar: Race-Class-Sex-Gender... "Intersectionality" in der Soziologie**  
2 Std.  
Hanna Hacker  
*Erstbesprechung:* 8.10., 9:30-11:00, SR 2 8.10.03  
*1.Block:* Sa 11.10., 10:00-16:00 / So 12.10. 10:00-14:00  
*2.Block:* Sa 18.10, 11:00-18:00  
*3.Block:* Fr 30.10, 11:00-18:00 / Sa 31.10, 11:00-14:00  
Blocktermine LBI 4.Stock

**Ziel** der LV ist die Aneignung wichtiger theoretischer Ansätze und empirischer Zugänge zum Thema „Intersektionalität“ in soziologischer Perspektive, also die Reflexion von Überschneidungen und wechselseitigen Beeinflussungen sozialer Markierungen wie „race“, Ethnizität, Klasse, Geschlecht, sexuelle Identifizierung, u.a.  
Die LV richtet sich in erster Linie an Doktoratsstudierende mit guten Vorkenntnissen in feministischer Theorie sowie möglichst mit „intersektioneller“ Fragestellung im Dipl/Diss-Projekt.

**Inhaltlicher Schwerpunkt** ist die Reflexion insbesondere folgender Fragen: Wie theoretisieren postkoloniale, feministische, kulturalanthropologische Ansätze das Thema Intersektionalität? Welches Analyseinstrumentarium bieten sie an? Wie lässt sich im einzelnen die Verknüpfung gesellschaftlicher Minorisierungs- und Majorisierungsprozesse auf der Basis von Rassialisierung, Vergeschlechtlichung, ökonomischer Zuweisung beforschen? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen der „Disziplin“ Soziologie und der inter- bzw. transdisziplinären Dimension intersektioneller Ansätze?

**Durchzuarbeitende Literatur** sind insbesondere KlassikerInnen postkolonialer Theorie- und Begriffsbildung sowie feministische (Gegen-)Entwürfe. Als Basis für Diskussionen dienen ausserdem aktuelle Diplomarbeiten und Dissertationen, die eine Verknüpfung von Gender/Class/Race/etc.-Fragen versuchen.  
Literaturliste und alle Details des LV-Inhalts und -Ablaufs bei der ersten Sitzung.

695191 SE **Forschungsseminar: Lebensqualität von Frauen in der Dritten und Ersten Welt**  
2 Std.  
Stefanie Knauder  
*Vorbesprechung:* Mi 8.10., 17:00-20:00, Arbeitszimmer 8.10.03  
*Prof. Eder Beginn:* 15.10., 17:00-20:30, Arbeitszimmer  
*Prof. Eder, 14tägig*

**Inhalt:** Die ersten Einheiten dieses Forschungsseminars müssen der Klärung der für das Thema relevanten Begriffe dienen, was sich bei schon vorhandenem Vorwissen der TeilnehmerInnen auch als kurze Wiederholung gestalten kann. Es geht jedenfalls um die Erörterung von den umstrittenen Begriffen "Dritte Welt" und "Unterentwicklung", aber auch um soziale Indikatoren, subjektive und objektive Lebensqualität (LQ), Glück und Zufriedenheit, Rolle, Status und Macht.  
Danach sollen kleinere Recherchen zu Themen wie den folgenden unternommen und die Ergebnisse laufend präsentiert werden. (aber auch von den DissertantInnen selbst können Themen vorgeschlagen werden)

1. Das Problem der Messbarkeit von LQ. Stärken und Schwächen von Befragungsmethoden
2. Das große Problem der Vergleichbarkeit der LQ der Frauen in der Dritten und Ersten Welt
3. Was bedeuten die vielfachen Formen der Diskriminierung der Frauen, wie: Diskriminierung in der Arbeitswelt und im Bildungswesen oder sexuelle Diskriminierung für die Frauen des Südens im Vergleich zu den Frauen des Nordens?

4. Was heißt Alleinerzieherin sein, vor allem in Lateinamerika und Afrika
5. Die Auswirkungen der Strukturanpassungsprogramme auf die LQ der Frauen des Südens
6. Die Frau im informellen Sektor
7. Urbanisierung und LQ. Land-, Stadtfrau im Vergleich
8. Die Fortschritte der weltweiten Frauenbewegungen der letzten Jahrzehnte
9. Eine kritische Analyse der Weltfrauenkonferenzen. Ihre Verdienste und die Schwierigkeiten der Implementierung ihrer Resolutionen
10. Spezielle Ländervergleiche zu den einzelnen, oben erwähnten Themen.

Das Forschungsseminar sollte die analytische Fähigkeit der TeilnehmerInnen vertiefen in bezug auf die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen, die die Voraussetzung für eine Hebung der LQ der Frauen bilden. Es sollte die Frauen - und Dritte Welt Problematik intensiver ins Bewusstsein rücken und vor allem den Zusammenhang zwischen der LQ der Frauen des Südens und des Nordens aufzeigen

## Liste der Prüferinnen und Prüfer Soziologie (Studienjahr 2003/04)

### Grundzüge der Soziologie und der empirischen Sozialforschung

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann  
Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan  
Univ.-Prof. Dr. R. Richter  
O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland  
Univ.-Doz. Dr. A. Reiterer  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

### Soziologische Theorien

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann  
Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan  
Univ.-Prof. Dr. R. Richter  
Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Balog  
Univ.-Doz. Dr. E. Cyba  
Univ.-Doz. Dr. H. Hacker  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl  
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Knoll  
Univ.-Doz. Dr. F. Kröll  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

### Soziologische Methoden

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz  
Univ.-Prof. Dr. S. Wolff (Universität Hildesheim)  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Goldberg  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

### Spezielle/Angewandte Soziologien

#### Freizeit-, Sport- Tourismussoziologie

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland

#### Kunst- und Mediensoziologie, Filmsoziologie, Musiksoziologie

Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Smudits